27. Jahrgang. Sonnabend, 16. August. Abend-Ausgabe.

Danziger   Zeitung.

№ 14780. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 M., durch die Post bezogen 5 M. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1884.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Paris, 16. August. In der gestrigen Sitzung der französischen Deputirtenkammer wurden die Credite für Tongking angenommen. Sodann beantragten die Deputirten Sadi Carnot und Proust eine Tagesordnung, welche das Vertrauen der Kammer zu dem festen Entschluß der Regierung ausspricht, dem Vertrage von Tientsin Achtung zu verschaffen. Ministerpräsident Ferry nahm die Tagesordnung an, worüber sodann abgestimmt wurde; da aber die Rechte und die äußerste Linke sich der Abstimmung enthielten, war die Zahl der Stimmenden ungenügend, und die Kammer mußte nochmals abstimmen.

Bei der späteren Abstimmung nahm die Kammer mit 173 gegen 50 Stimmen die Tagesordnung an.

Petersburg, 16. August. Betreffs der Nachrichten auswärtiger Blätter über eine Complotentdeckung in Warschau theilt das „Journal de Petersbourg“ mit, es sei allerdings in Warschau eine Untersuchung gegen eine revolutionäre Zwecke verfolgende Gesellschaft eingeleitet; zweiunddreißig Personen seien verhaftet, davon drei Orthodoxe, einundzwanzig Katholiken und sieben Juden. Bei den Haussuchungen seien weder Dynamit noch Waffenvorräthe, sondern lediglich Publicationen, Proclamationen und subversive Schriftstücke gefunden, das gewöhnliche Inventar revolutionärer Verbindungen.

Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

Metz, 15. August. Der Statthalter, General-Feldmarschall v Manteuffel ist heute Nachmittag 4 Uhr, aus Straßburg kommend, hier eingetroffen und beabsichtigt, verschiedene Ortschaften des Landkreises Metz zu besuchen. Sein hiesiger Aufenthalt dürfte bis Montag dauern.

Kopenhagen, 15. August. In der gestrigen Sitzung des Aerztecongresses wurde eine von Sir William Gull beantragte Resolution, die Einführung von internationalen, collectiven Untersuchungen bei Krankheiten durch ein internationales Comité betreffend, angenommen. Zu Mitgliedern des Comités sind gewählt worden für Deutschland: Ewald, Bernhardt; für Frankreich: Bouchard, Lepine; für Großbritannien: William Gull, Humphry und Mac Cormac. Zum Generalsecretär wurde Owen aus London gewählt.

Stockholm, 15. August. In Folge neuester Anordnung dürfen Lumpen nur aus Dänemark, Norwegen und den Ostseehäfen Deutschlands und Rußlands in Schweden eingeführt werden.

Paris, 15. Aug. Seit gestern sind in Toulon 3, in Marseille 18 Personen an der Cholera gestorben. Einige Choleratodesfälle sind außerdem in anderen südlichen Departements vorgekommen.

Petersburg, 15. August. Die russische „Petersburger Zeitung“ erfährt, daß nach einer mit Oesterreich abgeschlossenen Convention die Gerichtsbehörden und die Staatsanwaltschaft des Gerichtsbezirks Warschau mit den Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaften der Krakauer und Lemberger Gerichtsbezirke künftig in allen Civil- und Criminalsachen direct verkehren werden. — Das „Journal de St. Pétersbourg“ meldet, daß anläßlich der am 3. d. M. in Rowno vorgekommenen Ausschreitungen gegen die Juden der Gouverneur von Wolhynien in Person sich nach Rowno begeben habe. — Nach einer Meldung der „Deutschen Petersburger Ztg.“ hat die Bankfirma Gebrüder Felser in Kiew ihre Zahlungen eingestellt, die Passiva soll 400 000 Rbl. übersteigen. — Nach einer anderen Nachricht soll die Bankfirma ihre Zahlungen nicht eingestellt haben, sondern wird vielmehr liquidiren.

Konstantinopel, 15. August. Die Einnahmen der türkischen Tabaks-Regie-Gesellschaft in der ersten Hälfte dieses Monats belaufen sich auf 4 761 000 Piaster.

Newyork, 15. August. Der Werth der Ausfuhr von Brodstoffen im Juli betrug 12 Millionen Dollars.

Politische Uebersicht.

Danzig, 16. August.

Im „Reichs-Anzeiger“ ist unter der Rubrik „Zeitungsstimmen“ aus der „Deutschen Volkswirthschaftlichen Correspondenz“ die folgende interessante Notiz abgedruckt:

„Am Schlusse einer längeren Darstellung von Danzigs Handel und Verkehr im „Economiste français“ vom 2. August cr schreibt Charles Grad, nachdem er die Zahlen dafür hat sprechen lassen: „Wie alle Handelsstädte, so hält auch Danzig an den Grundsätzen des Freihandels fest, und als einer der überzeugtesten Vertheidiger desselben tritt der Vertreter dieser Stadt im Reichstage, Herr Rickert, auf, obgleich der Handel des Danziger Platzes wie derjenige des deutschen Reiches überhaupt weit davon entfernt zurückzugehen, mit der Einführung einer gemäßigten Schutzzollpolitik und in Folge der Revision des deutschen Zolltarifes von 1879 zugenommen hat!“

Von dieser Neuigkeit kann man nur sagen: „Ach, wenn es doch wahr wäre!“ Die „Nordd. Allg. Ztg.“ beeilt sich nun auch, diese Behauptung weiter zu verbreiten, da sie ja die freihändlerische Ueberzeugung des Reichstagsabgeordneten für Danzig als im Gegensatz zu den Interessen seines Wahlkreises stehend nachweisen soll. Die Zahlen, welche dieses Lob des neuen Zolltarifs beweisen sollen, theilt die „Nordd. Allg. Ztg.“ ihren Lesern natürlich nicht mit. Nun, in Danzig selbst kann man über den Werth der gegen Herrn Rickert gerichteten Insinuation keinen Augenblick in Zweifel sein. Die weiteren Kreise aber, an welche sich das Citat der „Nordd. Allg. Ztg.“ richtet, können sich in den Jahresberichten des Vorsteheramts der Kaufmannschaft zu Danzig, einer zur Beurtheilung der Lage von Handel und Gewerbe doch wohl in erster Linie competenten Körperschaft, Raths erholen. Wir haben an anderer Stelle vor Kurzem die Hauptsachen daraus mitgetheilt. Es wird erinnerlich sein, daß sich darin nirgends eine Andeutung findet, daß die Wohlthaten der seit 1879 inaugurirten „gemäßigten Schutzzollpolitik“ in Danzig fühlbar geworden seien. Die Darstellung des Elsässers Herrn Grad dürfte also auf die Danziger Reichstagswähler keinen Eindruck machen.

Als Hauptgegenstand der Berathung bei der **Varziner Zusammenkunft** zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Kalnoky wird jetzt fast allgemein die europäische Lage, wie sie sich nach dem Scheitern der Londoner Conferenz ergeben hat, und in Verbindung damit die ägyptische Frage bezeichnet. Auf das letztere läßt die heute Morgen telegraphisch mitgetheilte Reise des deutschen Generalconsuls Herrn v. Derenthal nach Varzin schließen. Herr v. Derenthal stand auf der Conferenz dem deutschen Botschafter Grafen Münster als sachverständiger Beirath zur Seite und gilt für den besten deutschen Kenner der Verhältnisse des Nillandes. Bezeichnend für die Verschiebung innerhalb der europäischen Mächte-Gruppirung ist die Thatsache, daß diejenigen Mächte, die noch im vorigen Jahre mit schlecht verhehltem Mißtrauen auf die wachsende Intimität Deutschlands und Oesterreich-Ungarns blickten, Frankreich und Rußland, in diesem Jahre mit vollkommener Seelenruhe der Varziner Reise des Grafen Kalnoky zusehen. Andererseits legen die drei Mächte, die vordem keinen Anlaß zu irgend welcher Beunruhigung in einer Begegnung der Leiter der deutschen und der österreichischen Politik fanden, England, Italien und die Türkei, diesmal Mißtrauen und Beunruhigung an den Tag. Ob diese Gefühle wirklich berechtigt sind, mag dahin gestellt bleiben; jedenfalls sind sie der Ausfluß eines schlechten Gewissens. Der Dank, den Granville in Rom und Konstantinopel für die gewährte Unterstützung auf der Conferenz aussprechen ließ, beweist am besten, daß sich Italien und die Türkei von dem Boden des mitteleuropäischen Friedensbündnisses entfernt und der Unruhe stiftenden Politik Gladstone's genähert haben. Beide Staaten haben oft genug eine eigenthümliche Geschicklichkeit in der unter Umständen verhängnißvollen Kunst entwickelt sich zwischen zwei Stühle zu setzen und mehr als ein Mal hat ihnen die überlegene Staatskunst des Fürsten Bismarck das Gefährliche einer solchen Stellung zu Gemüthe geführt. Ob sie nunmehr mit ihrem schwierigen Experiment mehr Glück haben werden, darf füglich bezweifelt werden.

Die Freunde des **Antrags Ackermann** haben sicherlich unerwartete Bundesgenossen gefunden. In nationalliberalen Blättern findet sich eine Auseinandersetzung, in welcher auf die zweifelhafte praktische Bedeutung einer gesetzlichen Bestimmung, durch welche zu Gunsten bewährter Innungen Nichtinnungsmeistern das Halten von Lehrlingen verboten werden kann, hingewiesen und gesagt wird, unter diesen Umständen könne man selbst von nationalliberalem Standpunkte aus dazu kommen, die Gutheißung des Antrags Ackermann durch den Bundesrath, nachdem er vom Reichstage einmal angenommen ist, zu wünschen. Man würde dann in Wirklichkeit sehen, was die Innungen von einer, einerseits in das discretionäre Ermessen der Behörden gestellten, andererseits der Vielgestaltigkeit des heutigen Wirthschaftslebens gegenüber machtlosen Einrichtung profitiren können, während im andern Falle der unerledigte Antrag Ackermann immer noch ein wirksames Agitationsmittel sein würde. Der hier vorgeschlagenen Methode, den Gegnern wirksame Agitationsmittel zu entreißen, werden die Liberalen, so lange sie nicht pessimistische Politik treiben, nicht zustimmen können. Ob der Antrag Ackermann, wenn er Gesetz wird, ein todter Buchstabe bleiben würde, ist schwer zu sagen; aber selbst dann würde er den geeigneten Uebergang zur Einführung von Zwangsinnungen abgeben, nachdem der indirecte Innungszwang durch einen Act der Gesetzgebung als berechtigt anerkannt worden wäre.

Die gestern schon des näheren erwähnte Nachricht des „Daily Telegraph“, daß die britische Regierung ein **englisches Kanonenboot nach Helgoland** zum Schutze der dortigen Fischerei beordert habe, hat, wie unser △-Correspondent schreibt, in Berliner politischen Kreisen mehr Heiterkeit als Befremden hervorgerufen. Als ob die englischen Fischer sich jemals über Gewaltthätigkeiten seitens ihrer deutschen Concurrenten zu beklagen gehabt haben! Man glaubt in Berlin übrigens, daß die eigenthümliche Fassung dieser Meldung nur den Zweck habe, den wahren Sachverhalt zu verhüllen, und daß das englische Kanonenboot bei Helgoland thatsächlich die Aufgabe haben würde, die Seeräuberei englischer Fischer in der Nordsee künftig zu verhindern. Bestätigt sich diese Annahme, dann wird man diese Maßregel nur mit Genugthuung begrüßen können.

Ueber das **Verhältniß von Deutschland zu England** schreibt der englische „Daily Telegraph“: „Wir haben guten Grund für die Annahme, daß die Vorwürfe, mit denen unser Colonialamt von der Berliner officiösen Presse überhäuft wird, auf einem Mißverständniß beruhen. Die von Lord Derby angenommene Haltung gegenüber den deutschen Anschauungen und Projecten im Zusammenhange mit Angra Pequena wurde hauptsächlich durch seine Ungewißheit über den genauen legalen Status Englands mit Bezug auf diese Oertlichkeit bestimmt und nicht durch irgend welche der kleinlichen Rücksichten und Motive, die Ihrer Majestät Regierung von deutschen Publicisten zugeschrieben werden. Es ist der Herzenswunsch eines jeden intelligenten Engländers, daß Freundschaft und herzliches Wohlwollen zwischen Deutschland und Großbritannien herrschen sollten; überdies hegen wir die starke Ueberzeugung, daß unsere teutonischen Vettern durch ihre Instincte, ihre Gewohnheiten und Kenntnisse ganz außerordentlich dazu geeignet sind, in der Einführung von Civilisation in barbarischen Himmelsstrichen mit uns zusammen zu wirken.“

Einer der „Kr.-Z.“ aus Konstantinopel zugehenden Nachricht zufolge hat die **türkische** Regierung die Einwendungen, welche gegen ihre Absicht, sieben türkische Aerzte zu neuen Mitgliedern des Sanitätsraths zu ernennen, erhoben worden, gewürdigt und die bezügliche Anordnung zurückgenommen. Vielleicht hat man hierin den Anfang einer Umkehr in jenen Bestrebungen zu erblicken, die sich neuestens seitens der Pforte nicht zu ihrem Vortheil bemerkbar gemacht und nur eine wachsende allseitige Verstimmung gegen die türkische Regierung zur Folge gehabt haben.

In und um **Tongking** passiren wieder recht merkwürdige Dinge und die Anzeichen mehren sich, welche dafür sprechen, daß die Franzosen wieder an allen Ecken ihres neuen Colonialbesitzes schwere Arbeit haben werden. Den verdächtigen Vorgängen in Hué, der Nachricht von dem gewaltsamen Tode des franzosenfreundlichen Kaisers von Annam sind schnell andere Hiobsposten nachgefolgt. Gerüchtweise verlautet, daß die Schwarzflaggen von Laokai und auch eine Anzahl chinesischer Truppen in südlicher Richtung auf Tuyen-Kwan (Touyene-Kouang, nördlich von Sontay), welches ein isolirter Posten ist, losmarschiren, das sieht gerade so aus, als wollten die Chinesen hier Revanche nehmen für die Eroberung Kelungs durch die Franzosen. Außerdem machen die tongkinesischen Piraten den Westfluß unsicher und verwüsten auch die Gegend nördlich von Haiphong. Einem Gerücht zufolge wurde die französische Garnison von Langson auf dem Marsche nach diesem Platze vernichtet. Unter den französischen Truppen nehmen die Krankheiten zu. — Die Zeit scheint in der That noch ferne, wo die Franzosen ihre Eroberung in Frieden werden genießen können.

Gestern hat die französische Kammer die Tongkingcredite mit 350 gegen 152 Stimmen angenommen. Angesichts dieser Sachlage werden aber die bewilligten 38 Millionen kaum lange vorhalten.

Deutschland.

△ **Berlin**, 15. August. Der römische Berichterstatter des „Reichsboten“ hat dem Blatte einen angeblich interessanten Bericht über eine Unterredung geschickt, welche er mit einer sehr hochgestellten vaticanischen Persönlichkeit gehabt hat. Neues enthält der Bericht nicht, der, offenbar ein Gegensatz zu den Aeußerungen des Herrn v. Schlözer, die bekannten Gründe auseinanderzusetzen übernimmt, welche die Curie bestimmen, an der Forderung einer weiteren Revision der Maigesetze, namentlich den Bestimmungen über die Amtsthätigkeit und Vorbildung der Geistlichen festzuhalten. Das Ganze liest sich wie eine Note Jacobini's. Der Unterschied ist nur, daß die Jacobini'schen Noten auf die preußischen Staatsmänner bisher weniger Eindruck gemacht haben als der Bericht des „Reichsboten“-Correspondenten auf die Redaction des „Reichsboten“. Diese nämlich nimmt die Behauptung, daß die Verhandlungen mit der Curie an den kirchlichen Dogmen und Institutionen scheitern, an welche der Pabst unbedingt gebunden ist und welche für ihn eine unübersteigliche Barriere für die diplomatischen Verhandlungen seien, für baare Münze und kommt dann zu dem Schluß, der Pabst werde „sich fügen“, sobald durch die Abänderung der Maigesetze der katholischen Kirche das Maß von Freiheit gegeben werde, welches sie zur Erfüllung ihrer Aufgabe bedürfe, nämlich nach der Ansicht der Curie! Wie man sieht, wäre der Reichsboten-Redacteur völlig qualificirt, als protestantischer Centrumscandidat bei den nächsten Wahlen zu figuriren.

* Die Taufe des dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm jüngstgeborenen Sohnes wird am 31. d. Mts. stattfinden.

* Anläßlich der politischen Verleumdungen gegen die Herren Dr. Bamberger und Rickert, zu deren Träger sich in den letzten Wochen in erster Linie zwei nationalliberale Organe, die „Rhein. Westf. Ztg.“ und das „Frankfurter Journal“, gemacht haben, richtet Herr M. Broemel in der neuesten Nummer der „Nation“ die Aufforderung an die Männer, welche wahrhaft an den Traditionen der nationalliberalen Partei festzuhalten suchen, die berufenen Vertreter der Partei zu Maßregeln zu veranlassen, welche offen und unzweideutig vor aller Welt die Partei selbst von jeder Gemeinschaft mit jenen Blättern und jenen Rednern scheiden, welche der jetzt angenommenen Praxis der Verleumdung huldigen. „Aber“, fährt Hr. Broemel fort, „auch unsere Partei muß der zunehmenden Verwilderung nach Kräften vor Allem durch das eigene Beispiel zu steuern suchen. Allerdings wird ihr nach den neuesten Vorgängen die nothwendige Mäßigung schwerer fallen als je. Nichts destoweniger prüfe Jeder, der im bevorstehenden Wahlkampfe in Wort und Schrift für die Candidaten der deutschfreisinnigen Partei eintritt, lieber immer und immer wieder, ob er nicht Gefahr läuft, die Grenze zu überschreiten, welche bei aller unvermeidlichen Schärfe des politischen und sachlichen Kampfes doch die zulässigen von den verwerflichen Mitteln trennt. Auch der Schatten eines Verdachts, als ob die deutschfreisinnige Partei den Nationalliberalen ihre Thaten mit gleicher Münze heimzahlen wolle, muß vermieden werden. Die einzige der Partei geziemende Kampfesweise liegt in anderer Richtung. In einer Zeit, wo politische Versammlungen an vielen Orten für große Kreise des Volkes die zugänglichste und zuweilen die wichtigste Stätte zur Belehrung bilden, erweitert sich naturgemäß die Aufgabe der politischen Beredtsamkeit. Werthlos darum jede Wahlrede, welche die Zuhörer nicht über das enge dumpfe Leben des täglichen Scharwerkens hinaushebt zu dem Gefühl einer geistigen Gemeinschaft mit den Trägern der Ideen von religiöser Duldsamkeit, politischer Freiheit, wirthschaftlicher und sittlicher Verantwortlichkeit, festbegründeter Staatsform und wahrer Vaterlandsliebe; verwerflich jeder Artikel und jede Flugschrift, die den großen Kampf politischer und socialer Gegensätze herabwürdigen zu einem kläglichen Streit um Mein und Dein und im Gemüth des Lesers nichts hinterlassen als Haß und Gereiztheit gegen Andersgestellte und Andersgesinnte. Gerade je wirrer und betäubender der Lärm der Parteiparolen und Interessenforderungen in die politische Discussion hineintönt, um so dringlicher wird für die deutschfreisinnige Partei die Pflicht, auch in der Hitze der Wahlagitation dem idealen Gehalt des Liberalismus zu seinem Rechte zu verhelfen.“

* Wie für Aachen, so ist auch für Burtscheid die Erhebung einer Gemeinde-Biersteuer durch die Minister der Finanzen und des Innern abgelehnt worden. In dem Rescript heißt es, es müsse Bedenken getragen werden, einer solchen Maßregel die Zustimmung zu ertheilen, die sich nur für solche Gemeinden würde rechtfertigen lassen, welche sich thatsächlich in einer ungünstigen finanziellen Lage befinden. Anderen rheinischen Städten, wie z. B. Düsseldorf, hat man unbedenklich die Erlaubniß zur Erhebung der Steuer gegeben.

Aus dem Schubiner Kreise, 14. August, schreibt man der „Germania“: „In eine gewisse Aufregung hat einen Theil der Bevölkerung unseres Kreises ein kaum bis dahin vorgekommener Prozeß vor Kurzem versetzt. Im Frühjahr d. J. starb in Bartschin der allgemein beliebte, äußerst thätige Arzt Dr. v. Swiderski. Zu seinem Begräbniß erschien eine große Menge aus allen Ständen. Wie es hier ortsüblich ist, werden Reden nicht nur von Geistlichen, sondern auch von Nichtgeistlichen am Grabe resp. bei der Exportation gehalten. Auch in diesem Falle gedachte ein Freund des Verstorbenen, Herr v. Brzeski, in kurzen und warmen Worten der Verdienste des Verblichenen um das Städtchen und die Umgegend. Es war nur eine Stimme der Anerkennung für Herrn v. B. für seine schönen Worte. Um so mehr war man verwundert, wie auf einmal Herr v. B. „wegen Abhaltung einer Versammlung unter freiem Himmel“ angeklagt wurde. Die Anklage berief sich auf das Vereinsgesetz. Vor acht Tagen kam die Sache vor das Schöffengericht zu Labischin zur Verhandlung, die mit der Freisprechung des Angeklagten endete, und zwar weil das ganze Begräbniß nur ein gewöhnliches Leichenbegängniß gewesen ist, der Herr v. B. nur dasjenige gesprochen hat, was sich lediglich auf den Verstorbenen bezog, und „es gerichtskundig war, daß der Verstorbene einen solchen Nachruf verdient hat“. — Nicht wenig erstaunt sind wir, daß der Amtsanwalt, wie verlautet, von diesem Urtheil die Berufung eingelegt hat.

* Einem Hirschberger Bürger, welcher sich für die Auswanderung nach Angra Pequena zur Gründung einer Colonie daselbst interessirte, ist auf eine Anfrage an Herrn Lüderitz in Bremen folgende Antwort zu Theil geworden: „Auf Ihr gefälliges Schreiben erwidere ich Ihnen, daß meine Landerwerbungen in Südwest-Afrika einstweilen nur zum Betriebe von Handelsfactoreien dienen. Ich habe jetzt damit begonnen, mein Besitzthum durch sachverständige Techniker auf Ausbeute an Metallen untersuchen zu lassen und werde eventuell auf Ihr gefälliges Anerbieten später zurückkommen. Vor Beendigung dieser Untersuchung möchte ich Niemand veranlassen, nach meinem Besitzthum auszuwandern. F. A. E. Lüderitz.“

* Major H. Tovey, vom Geniecorps, Oberlehrer der Strategie und Militärgeschichte an der Schule für Geniewesen in Chatham, wird im Auftrage der englischen Regierung den Herbstmanövern der deutschen Armee beiwohnen, um Zeuge der dabei auszuführenden Festungsmanöver zu sein.

* Die „St. James' Gazette“ schreibt: „Unter anderen wichtigen Zeichen eines besseren Einvernehmens zwischen Frankreich und Deutschland mag die Thatsache erwähnt werden, daß, zum ersten Male seit dem Kriege, die Haupteigenthümer von Rennpferden in Frankreich eingewilligt haben, an den diesen Herbst in Baden stattfindenden Rennen theilzunehmen.“

* Die gedeckte Corvette „Elisabeth“, 19 Geschütze, Commandant Capitän z. S. Schering, ist am 14. August c. in Capstadt eingetroffen und beabsichtigt am 21. August c. die Reise nach Adelaide fortzusetzen. — Die Glattdeck-Corvette „Marie“, 10 Geschütze, Commandant Capitän z. S. Krokisius, ist am 3. Juli c. in Guayaquil eingetroffen und am 9. Juli c. nach Punta Arenas (Costa Rica) in See gegangen. — Die Glattdeck Corvette „Freya“, 8 Geschütze, Commandant Corvetten-Capt. Schulze, ist am 28. Juli c von Halifax nach Plymouth in See gegangen. — Das Kanonenboot „Iltis“, 4 Geschütze, Commandant Corv.-Capt. Rötger, ist am 20. Juni c. in Foochow eingetroffen und am 25. Juni c. nach Nagasaki in See gegangen.

Elberfeld, 12. August. Der erste Staatsanwalt in Elberfeld, Lützeler, erläßt im „Oeffentlichen Anzeiger“ folgende Bekanntmachung: „Der unterm 24. Februar 1879 gegen den früheren Redacteur Johann Most erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Elberfeld, den 24. Juli 1884.“

Wilhelmshaven, 14. Aug. Das gesammte Geschwader ist am Dienstag Nachmittag von Cuxhaven wieder in See gegangen und war gestern an der Emsmündung im Dollart erschienen. Morgen wird das Geschwader hierher zurückkehren, um an den folgenden Tagen mit den großen Manövern und Landungsversuchen zu beginnen.

Stuttgart, 13. August. Die Typhusepidemie, welche bereits seit einiger Zeit unter der hier garnisonirenden Infanterie herrscht, hat in den letzten Tagen wieder an Heftigkeit zugenommen. Auf der Solitude hat man bereits ein Lazareth errichtet und ein Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 125, bei dem die Erkrankungen besonders zahlreich waren, in das Barackenlager nach Gmünd geschickt. Die Zahl der Erkrankten hat bereits eine hohe Ziffer erreicht. Der commandirende General v. Schachtmeyer hat heute bestimmt, daß die Infanterie, die in Stuttgart und im Gmünder

Lager liegt, an den Manövern nicht theilnehmen soll. Dagegen beziehen die hier zurückgebliebenen Truppentheile Barackenlager bei Degerloch. Die Sache ist doppelt leidig, da diesen Herbst die Generalinspection der Truppen des 13. Armeecorps durch den deutschen Kronprinzen stattfinden soll. Unter der Civilbevölkerung Stuttgarts ist die Zahl der Erkrankungen sehr gering.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15 August. Die Reise des Ex-Khedive Ismael Pascha hierher ist dadurch veranlaßt, daß er hiesige Aerzte consultiren will.

Belgien.

Brüssel, 13. August. Der Minister des königlichen Hauses van Praet, der bekannte Historiker, ist sehr schwer erkrankt. Man fürchtet, daß er das Augenlicht ganz verliert. Er ist der Vertrauensmann des Königs Leopold.

England.

A. **London**, 14. August. Falls nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, wird das Parlament für die Herbstsession am 23. Oktober zusammentreten. — Der Herzog v. Wellington, der gestern plötzlich auf dem Bahnhof von Brighton starb, litt seit einiger Zeit an einem Herzübel. Er war 1807 als Sohn des Siegers von Waterloo geboren. In 1823 trat er in die Armee, welche er 1862 als Generalmajor verließ. Von 1853 bis 1858 bekleidete er das Oberstallmeisteramt. Den Herzogstitel erbte er nach dem Tode seines Vaters in 1852. Vorher repräsentirte er im conservativen Interesse von 1829—1831 Aldborough und von 1837—1852 Norwich im Hause der Gemeinen. Da seine Ehe mit Lady Elizabeth Hay, vierten Tochter des Marquis von Tweeddale, kinderlos geblieben, geht der Herzogstitel an seinen Neffen, den Oberst-Lieutenant Hy Wellesley über. Letztgenannter war eine Zeit lang Militär-Attaché der britischen Botschaft in Petersburg und saß von 1874—1880 für Andover im Unterhause. — Der Earl von Lauderdale, der, wie bereits gemeldet, auf der Birkhühnerjagd vom Blitze getroffen wurde, ist wenige Stunden später gestorben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Der dahingeschiedene Pair befand sich in seinem 62. Lebensjahre und war nicht verheirathet. Mangels directer Erben geht der Pairstitel mithin auf seinen Vetter, Major Frederick Henry Maitland, gegenwärtig politischer Agent in Mittelindien, über. Lord Lauderdale war sehr excentrisch in seinen Gewohnheiten. Ehe er in 1878 den Pairstitel erbte, war er zum Zeitvertreib mehrere Jahre hindurch Eisenbahnconducteur.

Italien.

* Wie dem Londoner „Standard" aus Rom gemeldet wird, soll der Vatican in Erfahrung gebracht haben, daß König Alfons von Spanien Freimaurer ist. Cardinal Jacobini habe bereits an den Nuntius in Madrid geschrieben und ihn um die Mittheilung aller Einzelheiten ersucht. Die Neuigkeit soll im Vatican höchst unangenehm überrascht haben.

Rußland.

* Aus Warschau kommt die Nachricht, daß einem daselbst verbreiteten Gerücht zufolge Kaiser Alexander gelegentlich seines Aufenthalts im Königreich Polen mit Kaiser Franz Josef zusammentreffen soll. Als Ort der Kaiser-Zusammenkunft wird Prerau resp. Göding in Mähren genannt, wohin Kaiser Franz Josef sich zur Herbstjagd begeben soll.

Amerika.

ac. **Newyork**, 13. August. Die heutige „Newyorker Times" hält die Richtigkeit ihrer Meldung in Betreff der Greely'schen Polar-Expedition aufrecht und giebt zu verstehen, daß Dr. Pavy gleichfalls von seinen Kameraden erschossen wurde. Das Blatt sagt, daß einer seiner Mitarbeiter sich gestern mit vielen Offizieren und Seeleuten der Expedition über den Gegenstand unterhielt, und daß kein einziger derselben die Angaben über die angeblichen kannibalischen Handlungen in Abrede stellte. Lieutenant Greely gab auf Befragen zu, daß Henry durch Pulver und Blei hingerichtet wurde, und zwar weil er an den gewöhnlichen Lebensmitteln, die sehr knapp und in Rationen für jeden einzelnen Mann eingetheilt waren, einen Diebstahl begangen hatte. Henry wurde bereits im März bei einem ähnlichen Diebstahl ertappt und damals gewarnt, daß er bei einer Wiederholung dieses Verbrechens erschossen werden würde. Er erhielt im Ganzen drei Warnungen, dennoch konnte er der Versuchung nicht widerstehen und stahl zwei Pfund Speck, nach dessen Genuß er erkrankte. Als man später auch noch fand, das er sich ein Paar Seehundsfell-Schuhe, die den Jägern gehörten, unrechtmäßiger Weise angeeignet hatte, war Lieutenant Greely, als Befehlshaber der Expedition, gezwungen, zur Aufrechthaltung der Disciplin und um das Leben der anderen Gefährten zu schützen, den Befehl zum Erschießen Henry's zu geben, der dann auch am 6. Juni vollstreckt wurde. Betreffs der Beschuldigung des Kannibalismus behauptet Lieutenant Greely, daß, wenn derartiges vorgekommen sei, dies nur die Handlung einzelner Individuen gewesen sein könne. Unter keinen Umständen war es allgemeiner Brauch, und sei darüber nichts zu seiner Kenntniß gelangt. Sergeant Brainard, ein anderes Mitglied der Expedition, bestätigt die Auslassungen Greely's.

Danzig, 16. August.

Wetter-Aussichten für Sonntag, 17. August.
Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".
Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei etwas wärmerer Temperatur und schwacher Windbewegung vorwiegend heiteres Wetter. Keine oder geringe Niederschläge.

* [Weichselbefestigung.] Nachdem in den früheren Jahren bereits diverse Stromregulirungswerke behufs Herbeiführung größerer Widerstandsfähigkeit gegen Hochwasser und Eisgang, sowie zur Erzielung einer kräftigeren Wirkung der Buhnen in ihren vorderen Theilen mit einer Abdeckung von Steinen versehen worden sind, ist auch in diesem Jahre von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten die Weiterführung der Befestigung angeordnet worden, und zwar berücksichtigt dieselbe vorzugsweise diejenigen Buhnen, welche bereits theilweise oder ganz im Packwerke fertiggestellt, ferner diejenigen, welche dem directen Angriffe des Stromes sehr ausgesetzt sind oder eine Ablenkung desselben bezwecken, sowie diejenigen, welche sich an ein mit Abpflasterung versehenes Buhnensystem anschließen resp. dasselbe vervollständigen.

—g— [Militärisches] Die Anwesenheit des commandirenden Generals, Herrn v. Gottberg, ist durch die jährlich kurz vor dem Manöver stattfindenden Regiments- und Brigade-Besichtigungen veranlaßt. Die Besichtigungen finden sämmtlich auf dem großen Exercierplatz statt. Gestern wurde das 1. Leibhusaren-Regiment und das 8. Ulanen-Regiment besichtigt, heute Vormittag das Grenadier-Regiment Nr. 5 und das Infanterie-Regiment Nr. 128. Morgen fährt Herr v. Gottberg nach Graudenz, um daselbst am Montag das Regiment Nr. 44 zu besichtigen, kehrt an demselben Tage Abends wieder hierher zurück, um am 19. Vormittags das Grenadier-Regiment Nr. 4, die 4. Infanterie-Brigade und die 2. Cavallerie-Brigade zu inspiciren. An diesem Tage wird sich auf dem großen Exercierplatze ein sehr reges militärisches Leben entfalten. Zur Theilnahme an den Uebungen der 4. Infanterie-Brigade traf heute Vormittag die Unteroffizierschule aus Marienwerder in der Stärke von zwei Compagnien hier per Fußmarsch ein. Der Truppentheil ist in Langfuhr und hier einquartiert. Am 19. Abends reist General v. Gottberg wieder nach Königsberg zurück. — Nach diesen Besichtigungen begiebt sich am 22. das Regiment Nr. 4 nach der Gegend von Kulm, um daselbst sich mit dem Regiment Nr. 44 zu den Brigadeübungen zu vereinigen. Am 24. d. M. marschiren die Regimenter Nr. 5 und 128 von hier zu den im Divisionsverbande zwischen Briesen und Marienwerder stattfindenden Manövern ab. Am 11. September kehren die Truppentheile per Eisenbahn wieder in ihre Garnison zurück, worauf die Entlassung der Reserven stattfindet.

* [Bescheinigung über Posteinlieferung] Auf die rasche Abfertigung des Publikums am Postannahmeschalter ist es bekanntlich von Einfluß, ob der Beamte mehr oder weniger durch das Ausschreiben einzelner Einlieferungsscheine in Anspruch genommen wird. Die Postverwaltung wirkt daher fortgesetzt darauf hin, daß Behörden, Corporationen, sowie größere Geschäfte rc. möglichst von Posteinlieferungsbüchern, welche kostenfrei verabfolgt werden, Gebrauch machen. Erfahrungsmäßig werden aber auch von zahlreichen Privatpersonen, welche Einlieferungsbücher nicht benutzen, regelmäßig zu gewissen Zeiten, z. B. beim Monats- oder Vierteljahrswechsel, gleichzeitig mehrere Postanweisungen zur Post gegeben. Um auch in Fällen dieser Art eine beschleunigtere Abfertigung des Publikums zu erzielen, sind neuerdings die Postanstalten an verkehrsreicheren Orten ermächtigt worden, über mehrere von demselben Absender gleichzeitig aufgegebene Postanweisungen stets dann eine gemeinschaftliche Bescheinigung zu ertheilen, wenn der Absender von einem Einlieferungsbuche nicht Gebrauch macht und auch die Ausstellung von Einzelbescheinigungen nicht ausdrücklich fordert.

* [Molkerei-Ausstellung in München.] Zur Collectiv-Ausstellung der Provinzen Ost- und Westpreußen auf der vom 2. bis 12. Oktober d. J. in München stattfindenden Molkerei-Ausstellung sind, wie die „L. u. f. Ztg." berichtet, Anmeldungen von im Ganzen 51 Ausstellern eingegangen, und zwar 38 aus Ostpreußen und 13 aus Westpreußen. Von denselben sind zur Gruppe 2 A. a. „Frische gesalzene Butter aus süßem oder gesäuertem Rahm oder Milch" 41 Postkistchen und 7 holsteiner Drittel, zur Gruppe 2 A. b. „Frische ungesalzene Butter aus süßem oder gesäuertem Rahm oder Milch" 6 Postkistchen, zur Gruppe 3 A. „Labkäse" 41 Sendungen, zur Gruppe 3 B. „Sauermilchkäse" 1 Sendung und zur Abtheilung III., Gruppe 3 „Milchwirthschaftliche Buchführung" 2 Buchführungen angemeldet worden.

-g- [Circus Ciniselli.] Die hervorragenden Leistungen des Circus Ciniselli füllen allabendlich das Haus in erfreulicher Weise. Es erübrigt, auf die Einzelleistungen einzugehen, deren wir genügend Erwähnung gethan haben. Der Circus entfaltet ein immer reicheres Material, großen Beifall finden die aus 25 Programmnummern bestehenden Vorstellungen, in denen sich die einzelnen Nummern fast ohne Pause folgen. — Morgen Nachmittag finden zwei Vorstellungen statt.

ξ [Doppel-Concert.] Das vierte Doppel-Concert, welches gestern Abend Theil's Kapelle im Verein mit der Fürstenberg'schen Kapelle im Schützenhausparke gab, hatte sich der Gunst eines zahlreichen Publikums zu erfreuen. Die Vorträge sowohl der einzelnen als der combinirten Kapellen wurden sehr gut ausgeführt. Auch die reichhaltige Illumination des Parkes trug dazu bei, das Publikum an dem herrlichen Sommerabende lange bei den vielseitig gebotenen musikalischen Genüssen verweilen zu lassen.

* [Deutscher Schneidertag.] Nach einer Mittheilung des Central-Vorstandes des Innungsverbandes „Bund deutscher Schneiderinnungen" in Berlin soll am Montag den 18. und Dienstag den 19. August d. J. in Potsdam der 6. Deutsche Schneidertag mit der Vorversammlung am 17. stattfinden. Mit Rücksicht darauf, daß der gedachte Bund sich die Förderung des Schneidergewerbes durch Fortbildung der Verbandsgenossen und Verbreitung der neuesten Fortschritte auf dem Gebiete des Schneidergewerbes zur Aufgabe gemacht hat, soll in Folge einer Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten auch den hiesigen Schneiderverbänden von dem beabsichtigten Deutschen Schneidertage Kenntniß gegeben werden.

* [Badebesuch.] Nach der amtlichen Badeliste (Verlag von H. F. Bönig) waren in Zoppot bis zum 14. August 1872 Familien, bez. Einzelne, im Ganzen 4733 Personen angekommen.

* [Unglücksfall.] Bei dem Bau der neuen Artillerie-Kaserne auf hohe Seigen ereignete sich heute früh ein bedauerlicher, schwerer Unglücksfall. Der Maurergeselle Maidowski stürzte vom 2. Stock des Baugerüstes hinunter und blieb unten bewußtlos liegen. Er wurde sofort durch 4 Leute nach dem Stadt-Lazareth getragen, wo eine schwere Quetschung der Brust und mehrere Rippenbrüche constatirt wurden. Da das Baugerüst fehlerfrei und sicher ist, ist nur anzunehmen, daß M. vielleicht in Folge Fehltritts oder Schwindels hinuntergestürzt ist.

[Polizeibericht vom 16. August.] Verhaftet: Ein Taucher wegen Straßenraubes, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Annahme eines falschen Namens, 2 Maurer und 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 6 Obdachlose, 5 Bettler, 8 Dirnen. — Gestohlen: Ein Spazierstock. — Gefunden: In den Räumen des kaiserl. Postamts 1 blauer Herren-Sonnenschirm und ein 50-Pfennigstück, auf der Promenade 1 Portemonnaie mit Messingbeschlag, auf dem Kohlenmarkt ein Paar Kinderstrümpfe, ein Lederfutteral mit Schulutensilien, abzuholen von der königl. Polizei-Direction. Im Bureau der 2. Bezirks-Compagnie — Holzschneidegasse Nr. 5 — ist ein Schirm stehen geblieben. Abzuholen daselbst. — Verloren: In Langfuhr ein goldener breiter Ring mit einem Edelstein. Abzugeben gegen 10 ℳ. Belohnung in Langfuhr bei der Wittwe Hensel.

-w- **Aus dem Kreise Stuhm**, 15. August. Gestern fand unter großem Pomp die Beerdigung des am 11. d. M. vom Blitze erschlagenen Sohnes der Hofbesitzer Seikowski'schen Eheleute zu Stuhmsdorf statt. Ueber den Unglücksfall, von dem wir bereits kurz berichtet, erfahren wir heute noch die näheren Details. Der Erschlagene befand sich gerade in Ausübung seines Berufs als Inspector auf der Feldmark Raikau, als das ferne Grollen des Donners vernehmbar wurde. Nachdem er die Feldarbeiter noch eindringlich gewarnt, während des Gewitters äußerst vorsichtig zu sein und ja nicht unter hohe Gegenstände sich zu stellen, machte er sich auf den Heimweg, wurde indeß vom Gewitter, das mit starkem Platzregen aufgezogen war, überrascht und flüchtete zum Schutze unter einen Weidenbaum. Gleich darauf schlug der Blitz in den Baum und tödtete den Unglücklichen.

Flatow, 13. Aug. Am gestrigen Vormittage brach in Folge einer Aether-Explosion in der hiesigen Bütow'schen Apotheke Feuer aus. Dem unerschrockenen thatkräftigen Einschreiten der Herren Kaufmann Jacobi, Polizei-Secretär Schirrmeister und der Gebrüder Bütow selbst ist es lediglich zu danken, daß nicht die ganze Apotheke ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden beträgt über 1000 ℳ. Herr Apotheker Bütow trug mehrere Brandwunden im Gesicht davon. (N. W. M.)

Thorn, 15. August. Durch das letzte Hochwasser — schreibt die „Th. O. Z." — ist die Fahrrinne der Weichsel stark versandet, ein naturgemäßes Auslaufen der Fahrstraße steht erst in mehreren Wochen zu erwarten. Ein Ausbaggern ist bei der Ausdehnung des Stromes nicht möglich. Unter den augenblicklichen Verhältnissen leidet die gesammte Weichselschifffahrt sehr, so hat beispielsweise der Dampfer „Alice", welcher heute hier mit drei Kähnen im Schlepptau eingetroffen ist, in Schulitz ableichten müssen und hat trotzdem zu der Fahrt von Schulitz hierher eine sehr geraume Zeit gebraucht.

⊙ **Lauenburg** (i. Pomm.), 15. August. Seit heute Morgen steht auf dem hiesigen evangelischen Kirchhof ein ihm von seinen Freunden gewidmetes Grabdenkmal des verstorbenen Bürgermeisters Bartholdy. Das Denkmal, welches von einem schmiedeeisernen silberbroncirten Gitter umgeben wird, ist von Hrn. Dreyling in Danzig angefertigt und besteht aus einem ca. 2 Meter hohen schwarzblauen Granit-Obelisk, welcher in vergoldeten Buchstaben die nachstehende Inschrift trägt: Bürgermeister Th. Bartholdy, gest. den 14. Oktbr. 1883, im 52. Lebensjahr. Ruhe in Frieden!

M. **Stolp**, 15. August. In ihrer letzten Sitzung haben unsere Stadtverordneten sich mit dem Krankenversicherungswesen beschäftigt und dem Magistratsvorschlage zugestimmt, nach welchem in unserer Stadt folgende Krankenkassen errichtet werden sollen: 1) eine Ortskrankenkasse für Schneider und Schneiderinnen event. auch für Fleischer und Töpfer; 2) eine Ortskrankenkasse für alle Gewerbe, welche weniger als 100 Arbeiter beschäftigen, mit Ausnahme der Bäcker, Tischler, Schuhmacher, Maurer- und Zimmergesellen, für welche eingeschriebene Hilfskassen bestehen; 3) eine Ortskrankenkasse für die kaufmännischen Gewerbebetriebe und für die Gehilfen und Lehrlinge in den Apotheken; 4) ein Gemeinde-Krankenkasse. Darnach sind auf Grund des § 2 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 a. die Handlungs-Gehilfen und Lehrlinge, b. die Gehilfen und Lehrlinge in den Apotheken, c. Personen, welche von Gewerbetreibenden außerhalb ihrer Betriebsstätten beschäftigt werden, versicherungspflichtig gemacht, wogegen die Behörden von der Versicherungspflicht der landwirthschaftlichen Arbeiter und der selbstständigen Hausarbeiter Abstand genommen haben. Außer den genannten Kassen wird in unserer Stadt dann noch eine Anzahl Krankenkassen von den hiesigen Großindustriellen errichtet werden.

ß. **Pillau**, 15. August. Ein großer Uebelstand in sanitätspolizeilicher Hinsicht ist für unseren vom Wasser und der Festung nach allen Seiten eingeengten Ort der Umstand, daß die drei hier vorhandenen Fleischer ihr Schlachtvieh innerhalb der Stadt schlachten müssen. Es läßt sich trotz der sorgfältigsten Vorkehrungen gar nicht vermeiden, daß unangenehme Ausdünstungen, und bei Entleerung der Senkgruben — was allerdings nur Nachts erfolgt — der ekelhafteste Geruch die Umgegend erfüllt, und gar oft die Nachbaren zur schleunigsten Schließung der Fenster und Thüren nöthigt. Seitens der Stadt wurde nun in diesem Jahre die Erbauung eines Schlachthauses außerhalb der Stadt, und zwar hinter dem bei der Windmühle belegenen Rettungsschuppen geplant, um dem Uebelstand ein für alle Male abzuhelfen. Der gewählte Platz eignet sich ganz besonders gut hierzu, weil er unmittelbar am Seetief belegen ist. Leider scheitert das, allgemein mit großer Freude aufgenommene Project an der Genehmigung der kgl. Commandantur, welche verschiedene Bedenken dagegen hegt und ihre Zustimmung versagt. Es wäre in unser aller Interesse dringend zu wünschen, daß Pillau durch ein Machtwort höheren Orts zur Bebauung dieses Platzes ermächtigt würde, da ein anderer überhaupt nicht vorhanden. — Vergangenen Sonntag trafen der General Wiebe und der Inspecteur der Artillerie, Oberstlieutenant Bresent hier ein und wohnten am Montag der Seeschießübung, welche mit diesem Tage ihr Ende erreichte, bei.

Königsberg, 15. August. In den Monaten Mai bis August nächsten Jahres wird hier eine internationale Ausstellung für Hilfsmaschinen, Geräthe rc. ins Leben gerufen werden und ist als der Ausstellungsort Meyers „Flora" durch das Comité, welches dafür erwählt worden ist, bestimmt worden. Gestern reisten bereits zwei der Comitémitglieder, die Herren Gewerberath Sack und Zahntechniker Claaß, nach Wien, woselbst zur Zeit eine solche Ausstellung sich befindet, um sich mit den Einrichtungen derselben bekannt zu machen und die dortigen Aussteller zur Betheiligung an der hier zu eröffnenden Ausstellung zu gewinnen. Die finanzielle Basis für dieses Unternehmen wird, wie es bei anderen ähnlichen geschehen, durch Ausgabe von Garantiescheinen à 50 ℳ. geschaffen werden. — Für die Oper des hiesigen Stadttheaters sind für die nächste Saison u. A. engagirt: Frl. Hülters, Frau Norbert-Hagen und der Heldentenor Hr. Müller-Kaunberg.

* Gestern Nachmittag brachte der dänische Schooner „Hother" unter Führung eines Lootsen die Leiche des Capitäns hier ein, welcher in der Nacht vorher, während der Schooner in der Nähe der Pregelmündung vor Anker lag, gestorben ist, ohne daß die Schiffsmannschaft oder der Lootse auch nur eine Ahnung davon hatten. Durch die bald nach dem Eintreffen des Schiffes hierselbst von einem hiesigen Arzte vorgenommene Leichenschau wurde constatirt, daß der Capitän am Schlagfluß verstorben ist. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle des Neuroßgärter Kirchhofs geschafft. (K. H. Z.)

Bromberg, 15. August. Der Arbeiter Schlicht hat gestern Nachmittag, wie die „Ostd. Pr." berichtet, einen 8jährigen Knaben mit eigener Lebensgefahr von dem Ertrinken gerettet.

Zuschrift an die Redaction.

Der Hr. Einsender β in Nr. 14 777 Ihrer geschätzten Zeitung hätte sich die Bitte an die Direction der Gesellschaft „Weichsel", „strenge darauf zu halten, daß die Dampfer nicht überfüllt werden" sparen können. Die Fürsorge für Sicherheit und Bequemlichkeit des Publikums beschäftigt, auch ohne daß es äußerer Anregung bedarf, die Direction anhaltend und veranlaßt sie u. A. jederzeit, sowie die Gefahr einer Ueberfüllung droht, die zu diesem Zwecke eigens gebauten Extradampfer einzuschieben. Es entspricht demnach auch nicht der Wahrheit, wenn der Hr. Einsender behauptet, daß „namentlich die des Abends von Neufahrwasser zurückkehrenden Dampfer fast stets so überfüllt sind, daß sie mitunter nur noch wenig Bord haben und viele von den Passagieren gezwungen sind, stehend und dicht zusammengedrängt den Rückweg zurückzulegen."

Ebensowenig bedarf es der Mahnung, daß die Gesellschaft ihre Dampfer gewandten und zuverlässigen Capitänen und Steuerleuten anvertrauen soll — es geschieht das bereits. Wenn einmal, wie letzten Sonntag, dadurch daß unvorhergesehener Weise ein plötzlicher Steuermannswechsel eintritt, ein neuer weniger geübter Steuerer hart gegen den Anlegeplatz anfährt, so bedaure ich das ebenso sehr wie das Publikum, welches sich unnütz geängstigt hat. Es darf aus dem einzelnen Vorfall aber nicht das Recht hergeleitet werden, der Gesellschaft Mangel an Sorgfalt hinsichtlich der Auswahl der Bemannung und zu großes Bauen auf gut Glück vorzuwerfen.

Niemand erkennt mehr als ich den Beruf der Presse an, Mißstände zur Sprache zu bringen und zu rügen. Das legt aber auch, damit die öffentliche Meinung nicht irre geführt wird, demjenigen, der sich dieses Mittels bedient, die Pflicht auf, wahr und unparteiisch zu sein. Daß der Herr Einsender β mindestens stark übertrieben hat, das wird mir der gut gesinnte Theil des die Böte benutzenden Publikums bezeugen können, welcher die unermüdlichen Anstrengungen der Gesellschaft, für seine Sicherheit und Bequemlichkeit zu sorgen, anerkennt.

John Gibsone,
Vorsitzender des Aufsichtsraths der Actiengesellschaft „Weichsel".

Vermischtes.

Berlin, 15. August. Die „Co.-L. K.-Ztg." berichtet: In der jüngsten Conferenz der Großloge zu den drei Weltkugeln in Berlin fand die neue Verfassung im Sinne des allgemeinen Aufnahmegesetzes nicht die nöthige Mehrheit der Bundeslogen, und somit bleibt der Paragraph, welcher die Nichtchristen von der Aufnahme ausschließt, auf weitere zehn Jahre in Kraft.

* Eine verheerende Feuersbrunst, durch welche fast sämmtliche auf drei Grundstücken stehende Gebäude total eingeäschert wurden, wüthete während der vergangenen Nacht in Rixdorf.

* Baron Kalnoky, der heute Morgen von dem Stettiner Bahnhofe nach Varzin abreiste, führte dort eine längere Unterhaltung mit dem Bahnhofsinspector Hennicke, die sich hauptsächlich um unsere Stadtbahn drehte. Graf Kalnoky, der vorausschickte, daß die Stadt Wien sich jetzt auch ernstlich mit dem Plane zum Bau einer Stadtbahn beschäftige, erkundigte sich sehr eingehend nach dem Umfange, dem Verkehr und den Einnahmen unserer Stadtbahn.

* Von dem Staatsanwalt in Elberfeld wird augenblicklich ein Hochstapler der gefährlichsten Sorte, ein angeblicher Legationsrath A. v. Bünau aus Washington, gesucht. Derselbe behauptet, ein Sohn des ehemaligen sächsischen Ministers v. Bünau und Neffe des Staatsministers v. Bötticher zu sein und legt sich den Charakter als Legationsrath der deutschen Legation zu Washington bei. Er ist über Wiener Verhältnisse gut informirt und seine genauen Kenntnisse der politischen und familiären Beziehungen der in Amerika maßgebenden Persönlichkeiten berechtigen zu der Annahme, daß er dort verweilt hat.

* Wie hiesige Blätter mittheilen, ist aus Kufstein die Meldung von der Verunglückung eines Berliner Touristen hierher gelangt. Der Akademiker Leopold Schreiber ist vom Pentling herabgestürzt und war sofort todt; die Hirnschale war ganz eingeschlagen.

* Die Operettensängerin Frau Hitzigrath-Szczepanska ist, wie das „Fremdenblatt" berichtet, vorgestern in Berlin während einer Operation gestorben.

Stettin. Ein bei einem hiesigen Kaufmann in Dienst stehendes Mädchen wollte wegen eines Todesfalles in ihrer Familie nach Hause reisen. Es wurde ihr gestattet unter der Bedingung, bei ihrer Rückkehr durch amtliches Attest nachzuweisen, daß der in ihrer Familie Verstorbene nicht an einer ansteckenden Krankheit gestorben sei und in dem betr. Orte überhaupt keine ansteckende Krankheit herrsche. Das Mädchen kam darauf mit folgendem Zeugniß des Standesbeamten zurück: „Es wird hiermit amtlich bescheinigt, daß in meinem Bezirke keine ansteckende Krankheit geherrscht hat. Der rc. ist an seiner eigenen Krankheit verstorben."

Cottbus, 14. August. Seit kurzer Zeit befinden sich in hiesiger Gegend falsche Zehnmarkstücke im Umlauf, welche den echten Goldmünzen täuschend ähnlich sind. Die Vergoldung ist galvanisch, die Randverzierung durch eine Maschine eingepreßt. Der Klang ist hell, aber dünn, und das Gewicht um 1 Gramm leichter als das eines echten Zehnmarkstückes.

* Ein Gnadengesuch Kraszewski's ist vom Kaiser abgelehnt worden, so berichtet der Petersburger (polnische) „Kraj" nach Briefen Kraszewski's — Die dem Kraszewski gehörige Villa mit schattigem Park, an der Nordstraße in Dresden-Neustadt, wird gegenwärtig zum freihändigen Verkaufe ausgeboten. K. wird nach Verbüßung seiner Haft Deutschland verlassen.

* Der Gedanke einer in Frankfurt a. M. lebenden Dame, Frl. Wecker, dort ein „Gymnasium für Mädchen" mit Zweigvereinen in anderen Städten zu gründen, wird von vielen Seiten freudig begrüßt und schon hat eine große Anzahl Anhängerinnen Beitrittserklärung abgegeben. Aus Zürich allein sollen 20 Anmeldungen eingetroffen sein.

Frankfurt a. M., 15. August. Der Bildhauer August v. Nordheim ist gestern Nachmittag im Heil. Geistspital, wohin er sich behufs einer Operation begeben hatte, gestorben. Der Künstler hat ein Alter von etwas über 71 Jahre erreicht. Er war bei Suhl geboren und lebte seit 44 Jahren in Frankfurt. Allgemein bekannt wurde er zunächst durch den Kopf der Frankofurtia auf den früheren Frankfurter Thalern (fälschlich Janautschek-Thaler genannt).

Düsseldorf. Vor einigen Tagen hat sich hier, der „D. Volksz." zufolge, folgende für Eltern und — Kindermädchen sehr lehrreiche Geschichte zugetragen. Ein Kindermädchen befand sich mit ihrem Schutzbefohlenen in der Seufzer-Allee, wo sie so interessante Unterhaltung fand, daß sie den Kinderwagen ganz außer Acht ließ. Zufällig kam der Oheim des Kindes und bemerkte die Lage. Ohne daß das Mädchen etwas gewahr wurde, nahm er das Kind aus dem Wagen und trug es nach Hause. Zwei Stunden später — es klingt unglaublich, ist aber Thatsache — kam die gewissenhafte Wärterin mit dem leeren Wagen, in den sie noch gar nicht hineingesehen hatte, gleichfalls nach Hause und antwortete auf die Frage nach dem Befinden des Kindes ganz munter: „Es schläft." Nachdem bewiesen worden, daß der Wagen leer war, wollte das Mädchen sich zuerst ein Leid anthun, begnügte sich dann aber damit, dem ihr mit der nöthigen Bestimmtheit ertheilten Rathe zu folgen und — schleunigst ihre sieben Sachen zu packen.

Wien, 14. August. Vorgestern ist hier der Postdiener Földy, einer der Beamten, welche die Geldsendung nach Pest, bei der 30000 Gld. gestohlen wurden, begleitet hatte, verhaftet worden, nachdem ihn die Polizei bisher beobachtet hatte.

a. c. **London**, 14. August. Im Coventgarden-Theater finden seit Kurzem die so beliebten „Promenaden-Concerte" statt, die infolge der mannigfachen musikalischen Genüsse, welche dieselben bieten, allabendlich ein nach Tausenden zählendes Publikum anziehen. In dem Promenaden-Concert am Mittwoch wirkte unter anderen hervorragenden Kunstkräften der seit geraumer Zeit in London weilende Hofpianist Leonhard Emil Bach aus Berlin mit. Der Künstler spielte im ersten Theil des Concerts, der ausschließlich der klassischen Musik gewidmet war, Liszt's „Ungarische Fantasie" mit Orchesterbegleitung, und im zweiten Theile zwei Soli: „Etude" von L. E. Bach, und „Lützow's wilde Jagd" von Weber-Kullak. Nach jedem dieser Vorträge wurde Hr. Bach durch stürmischen Beifall ausgezeichnet.

* Aus Paris wird der Tod des Erfinders der Metallotherapie, Dr. Bourq, gemeldet. Der Verstorbene hat ein Alter von 62 Jahren erreicht.

* Ueber die Befreiung Binder's aus Räuberhand wird aus Philippopel, 6. August, folgendes Nähere gemeldet: Herr Binder ist nach 17tägiger Gefangenschaft in der Nacht des 4. August von seinen Entführern gegen ein Lösegeld von 368 türkischen Pfund (8464 Franks) in Freiheit gesetzt worden. Diese Summe repräsentirt sämmtliche Ersparnisse Binder's aus den Jahren, sowie den aus dem Verkauf des bescheidenen Schmuckes der Frau Binder erzielten Erlös. Das Aussehen Binder's, der sich bereits auf der Station Bellowa befindet, ist ein ziemlich befriedigendes. — Daß die Räuber sich mit der erwähnten Summe zufrieden gaben, ist daraus zu erklären, deß sie sich von der rumelischen Gendarmerie zernirt und dadurch zur Flucht gedrängt sahen. Ueberhaupt verdankt Binder seine Befreiung wesentlich den energischen und dabei vorsichtigen Maßregeln der ostrumelischen Regierung, sowie dem Eifer des Ingenieurs der Gesellschaft der Orientbahnen, Herrn Visetti. Sofort nach der Freilassung Binders machten sich die Gendarmen, deren Operation nun durch die früher gebotene Rücksicht auf Binder nicht mehr gebunden war, an die energische Verfolgung der Räuber. Es fand bereits ein heftiger Zusammenstoß zwischen den Gendarmen und den Briganten statt, in dessen Verlauf einer der Letzteren tödtlich verwundet worden sein soll.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 16. August.

		Crs. v. 15.			Crs. v. 15.
Weizen, gelb			II. Orient-Anl	60,00	59,90
Sep.-Oktbr.	155,20	155,50	4% rus. Anl. 80	76,80	76,90
Okt.-Nov.	156,70	157,00	Lombarden	253,00	254,00
Roggen			Franzosen	524,00	526,00
August	141,70	140,70	Cred.-Actien	526,50	528,50
Sept.-Oktbr.	137,50	137,20	Disc.-Comm.	203,20	204,00
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	154,10	15[illegible]
200 ℔			Laurahütte	107,50	10[illegible]
Sept.-Okt.	23,60	23,60	Oestr. Noten	167,90	167[illegible]
Rüböl			Russ. Noten	207,00	2[illegible]
Sep.-Oktbr.	51,00	50,90	Warsch. kurz	206,50	2[illegible]
April-Mai	52,00	52,00	London kurz	$20,41^{5}$	20,41
Spiritus loco	49,50	49,80	London lang	$20,32^{5}$	20,32
Aug. Sept.	49,20	49,60	Russische 5%		
4% Consols	103,3[illegible]	103,30	SW.-B. g. A.	60,40	60,30
3½% westpr.			Galizier	112,10	112,40
Pfandbr.	96,00	96,00	Mlawka St-P.	115,60	116,10
4% do.	101,90	102,20	do. St-A.	78,00	78,90
5% Rum. G.-R.	95,60	95,60	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	77,60	77,70	Stamm-A.	99,20	99,00

Neueste Russen 92,40.
Fondsbörse: still.

Hamburg, 15. August. Getreidemarkt. Weizen loco flau, auf Termine ruhig, ℘ August 154,00 Br., 153,00 Gd., ℘ Sept.-Oktober 155,00 Br., 154,00 Gd. — Roggen loco flau, auf Termine ruhig, ℘ August 132 Br., 131,00 Gd, ℘ Septbr.-Oktober 126,00 Br., 125,00 Gd — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl still, loco —, ℘ Oktober 52 — Spiritus fester, ℘ August 38¼ Br., ℘ Septbr.-Oktober 38½ Br., ℘ Oktober-November 38¼ Br., ℘ November-Dezember 38 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 7,80 Br., 7,70 Gd., ℘ August 7,65 Gd., ℘ Sept.-Dezember 7,85 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 15. August. (Schlußbericht.) Petroleum niedriger. Standard white loco 7,60 bez., ℘r September 7,65 bez., ℘r Oktober 7,75 Br., ℘r Novbr. 7,85 Br., ℘r Dezember 7,95 Br.

Frankfurt a. M., 15. August. Effecten-Societät (Schluß.) Credit-Actien 263⅝, Franzosen 262¼, Lombarden —, Galizier 224¼, 4% ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 94¾, Tabakactien 104⅞. Still.

Amsterdam, 15. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, ℘r November 227. — Roggen loco und auf Termine unverändert, ℘r Oktbr. 158, ℘r März 156. — Raps ℘r Herbst 322 Fl. — Rüböl loco 30, ℘r Herbst 30, ℘r Mai 31.

Liverpool, 15 Aug. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner unverändert. Surats ruhig. Middl. amerikanische August-Septbr.-Lieferung 6⁷/₆₄, September-Oktober-Lieferung 6⁷/₆₄, Oktbr.-Novbr.-Lieferung 6⅛, Novbr.-Dezbr.-Lieferung 5⅝ d.

Liverpool, 15. August. Getreidemarkt. Weizen ruhig 2 d. niedriger, Mais stetig, Mehl gedrückt. — Wetter: Schön.

London, 15. August. Consols 100⅞. 4% Preuß. Consols 101⅛. 5% Italienische Rente 94⅞. Lombarden 12⅝. 5% Russen de 1871 92¼. 5% Russen de 1872 92¼. 5% Russen de 1873 91⅝. 5% Türken de 1865 8⅛. 4% fund. Amerikaner 123¼. Oesterr. Silberrente 67¾. Oesterr. Goldrente —. 4% ungarische Goldrente 76¾. Neue Spanier 59¾. Unif. Aegypter 59⅝. Ottomanbank 13¾. Suez-Actien 75. Silber —. Platzdiscont 1⅝ %.

London, 15. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 77 760, Gerste 1490, Hafer 102 230 Qrts. — Englischer Weizen 1—2 sh. im Laufe der Woche zurückgegangen, fremder ganz nominell, angekommene Ladungen sehr ruhig, Mehl sehr träge und nur viel niedriger verkäuflich, Hafer flauer, Mais fest, Gerste ruhig, Bohnen stetig, Erbsen schwächer.

London, 15. Aug. An der Küste angeboten 7 Weizenladungen. — Wetter: Schön.

London, 15. Aug. Havannazucker Nr. 12 14 nom., Rüben-Rohzucker 11⅛ sehr flau, Centrifugal Cuba 15.

Glasgow, 15. August. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41⅞ sh.

Petersburg, 15. August. Wechsel London 3 Monat, 23⅝. Wechsel Hamburg, 3 Monat, 208. Wechsel Amsterdam, 3 Monat, 123¼. Wechsel Paris, 3 Monat, 256⅝. ½-Imperials 8,30. Russ. Präm.-Anl. de 1864 (gestplt.) 217, Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 211½. Russ. Anleihe de 1873 —. Russ. Anleihe de 1877 —. do. 2. Orientanleihe 95⅞. do. 3. Orientanleihe 93⅝. do. neue Goldrente 165⅞. Große russische Eisenbahnen 245. Kursk-Kiew-Actien 319⅞. Petersburger Discontobank 580. Warschauer Discontobank 308. Russ. Bank für auswärt. Handel 292. Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 147⅞. Privatdiscont 6 %.

Antwerpen, 15. August. Getreidemarkt. Talg loco 63,00, % — 62,50, Weizen loco 10,75, Roggen loco 8,40, Hafer loco 4,80. Hanf loco —. Leinsaat loco 14,00. — Wetter: Heiter.

Newyork, 14. Aug. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅝. Wechsel auf London 4,85, Cable Transfers 4,86, Wechsel auf Paris 5,21¼, 4% fundirte Anleihe von 1877 119⅜, Erie-Bahn-Actien 16⅝, Newyork-Centralb.-Actien 106¾, Chicago u. North Western-Actien 103, Lake-Shore-Actien 83⅞, Central-Pacific-Actien 41⅞, Nothern Pacific-Preferred 52⅝, Louisville u. Nashville 34¼, Union Pacific 46⅞, Central-Pacific-Bonds 110½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅞, do. in New-Orleans 10⅝, Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 8 Gd., do. do. in Philadelphia 8 Gd., rohes Petroleum in Newyork 6¾, do. Pipe line Certificates — D. 77⅛ C. Mais (New) — D. 62½ C. Zucker (Fair refining Muscovades) 4⅞. Kaffee (fair Rio) 9⅜. Schmalz (Marke Wilcox) 8,15, do. Fairbanks 8,12, do. Rohe und Brothers 8,05, Speck 10¼. — Getreidefracht 5⅛.

Newyork, 15 August. Wechsel auf London 4,82½, Rother Weizen loco 0,90, ℘r August —, ℘r Septbr. 0,89⅞, ℘r Oktbr. 0,91⅜. Mehl loco 3,35. Mais 0,61½. Fracht 5¼ d.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 16. August

Weizen loco niedriger, ℘r Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	127-130℔	170—178 ℳ Br.	147—165 ℳ bez
hochbunt	126-130℔	170—178 ℳ Br.	
hellbunt	123-127℔	160—170 ℳ Br.	
bunt	120-127℔	150—160 ℳ Br.	
roth	115-128℔	130—150 ℳ Br.	
ordinair	110-128℔	125—142 ℳ Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 144 ℳ

Auf Lieferung 126℔ bunt ℘r Sept.-Oktober 142 ℳ bez., ℘r Sept.-Oktbr. neue Usanz 148 ℳ bez., ℘r Oktober-Novbr. neue Usanz 148½ ℳ bez., ℘r April-Mai 153—154 ℳ bez.

Roggen loco etwas billiger, ℘r Tonne von 2000 ℔

grobkörnig ℘r 120℔ 123—124 ℳ, transf. 118—122 ℳ.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 125 ℳ, unterpoln. 123 ℳ, transf. 121 ℳ

Auf Lieferung ℘r Sept.-Okt. inländ. 122 ℳ bez., ℘r Sept.-Oktober unterpoln. 118 ℳ bez., do. transf. 117 ℳ Br., 116½ ℳ Gd, ℘r Oktober-Novbr. inländ. 121 ℳ bez., do. transf. 115—116 ℳ bez., ℘r April-Mai unterpoln. 118 ℳ bez., do. transit 117½ ℳ Br.

Gerste ℘r Tonne von 2000 ℔

kleine 104/5℔ 117 ℳ

Rübsen loco ruhig, ℘r Tonne von 2000 ℔

russische transf. 223 ℳ

Auf Lieferung ℘r September-Oktober unterpoln. 239 ℳ Gd.

Raps ℘r Tonne von 2000 ℔ 233—235 ℳ

Spiritus ℘r 10 000 % Liter loco 50 ℳ Br.

Regulirungspreis 50 ℳ

Petroleum ℘r 100 ℔ loco ab Neufahrwasser unverzollt 8,60 ℳ Br.

Steinkohlen ℘r 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Kahnladungen doppelt gesiebte Nuß- 37—41 ℳ, schottisch Maschinen- 40 ℳ

Frachten vom 9. bis 16. August.

Nach Newcastle of T. 6 s. 9 d., Chatham 8 s. 6 d., West-Hartlepool 6 s. 9 d, Wisbeach 9 s ℘r Load fichtene Balken, Havre 30 Frcs. u 15% ℘r Last eichene Bretter, Bordeaux 25 Frcs. und 15 % ℘r Last fichtene Mauerlatten, Flensburg 15 ₰ ℘r Cubikfuß fichtene Mauerlatten, Orchoved 30 ₰ ℘r Stück fichtene Schwellen 5×10" 8' rheinl. Maß. Nach den dänischen Inselhäfen oder Ostküste Jütlands 70 80 ₰ ℘r 100 Kilo Kleie. Dünkirchen 20 Frcs. ℘r 2000 Kilo Melasse, Lamsoe 60 ₰ ℘r 100 Kilo Oelkuchen. ℘r Dampfer nach London 6 s 1½ d. ℘r Tonne Zucker, Copenhagen 12 ℳ, Bergen [illegible] Norw. 16 ℳ ℘r 2500 Kilo Weizen oder Roggen, Sta[illegible] Antwerpen 9 s., Dünkirchen 9 s. ℘r Load flache Sleeper, Ha[illegible] Ostende 8 s., Dortrecht 8 s. 6 d. ℘r Load halbrunde deutsche Sleeper, von Sunderland 4 s. 6 d. ℘r Tonne zurück [illegible]len, von Midlesbro oder Grinsby 5 s. ℘r Tonne Roheisen.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — Br., Amsterdam, 8 Tage, — gemacht. 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,65 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 95,75 Gd. 4% Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftl 102,20 Br. 4% Westpr. Pfandbriefe, Neu-Landschaft — Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft

Danzig, 16. August 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: schön. Wind: NW.

Weizen loco mäßig zugeführt, mußte bei geringer Kauflust wieder um 2 ℳ ℘r Tonne gegen gestern billiger erlassen werden, und wurden 140 Tonnen gekauft. Bezahlt ist für inländischen fein roth milde 128℔ 162 ℳ, hell krank 123/4℔ 153 ℳ, hellbunt 125℔ 157 ℳ, hochbunt 129/30℔ 165 ℳ, für polnischen zum Transit hellbunt 125℔ 160 ℳ, für russischen zum Transit roth glasig 133/4℔ 146 ℳ, roth milde 129℔—133/4℔ 147—152 ℳ, strenge glasig 138℔ 148 ℳ, hellbunt glasig 129℔ 155 ℳ, hochbunt 130℔ 163 ℳ ℘r Tonne. Termine Transit Septbr.-Oktober 142 ℳ bez., September-Okt. neue Usancen 148 ℳ bez, Oktober-Novbr. neue Usancen 148½ ℳ bez, April-Mai 155, 154½, 154 ℳ bez. Regulirungspreis 144 ℳ

Roggen loco matter und wurden 100 Tonnen gekauft. Bezahlt ℘r 120℔ ist nach Qualität für inländischen 119—126℔ 123—125 ℳ, feucht krank 108℔ 118 ℳ, für polnischen zum Transit 117—126/7℔ 118—122 ℳ, für russischen zum Transit 122℔ 120 ℳ ℘r Tonne. Termine Sept.-Oktober inländ 122 ℳ bez., unterpoln. 118 ℳ bez, Transit 117 ℳ Br, 116½ ℳ Gd., Oktober-November inländ. 121 ℳ bez., Transit 115, 116 ℳ bez., April-Mai unterpolnischer 118 ℳ bez., Transit 117½ ℳ Br. Regulirungspreis 125 ℳ, unterpoln. 123 ℳ, Transit 122 ℳ — Gerste loco ruhig, inländ. kleine 105℔ brachte 124 ℳ, feuchte gelbe inländ. große Futter 104/5℔ 117 ℳ ℘r Tonne. — Winterraps loco ruhig und nach Qualität zu 233, 234, 235 ℳ ℘r Tonne verkauft. — Winterrübsen loco russischer zum Transit mit 223 ℳ, abfallender mit 218 ℳ ℘r Tonne bezahlt. Sept.-Oktober unterpoln. 239 ℳ Gd. — Spiritus loco 50 ℳ Gd.

Danzig, den 16 August.

, (Wochenbericht.) Das Wetter blieb den Erntearbeiten während der ganzen Woche sehr günstig und ist Roggen und auch zum größten Theil Weizen gesichert. — Von neuem Weizen trafen schon größere Zufuhren aus Polen, Rußland und der Umgegend ein und ist die Qualität sehr befriedigend, leider sind die Preise aber in stets weichender Tendenz und unsere Exporteure sind nur zu Einkäufen zu bewegen, wenn sich Inhaber in ihren Forderungen entgegenkommend zeigen. Alter Weizen ist schwer los zu werden. — Das Ausland bietet für uns noch keine Absatzquelle, da selbst unsere ermäßigten Preise nach dort noch keine Rechnung geben. — Bei einem Umsatze von ca. 800 Tonnen wurde bezahlt: für neuen glasig 120℔ 148 ℳ, für roth milde 128℔ 162 ℳ, hochbunt 131/32, 133/34℔ 166, 168 ℳ, polnischer zum Transit hellbunt 125℔ 158 ℳ, russischer zum Transit roth 127/28, 137/38℔ 145, 151 ℳ, roth milde 133℔ 155 ℳ, hellbunt 127—128/29℔ 157, 160 ℳ, hochbunt 131/32℔ 164 ℳ, alt inländischer hochbunt 126, 128℔ 165, 171 ℳ, russischer roth 120/21℔ 130 ℳ, roth glasig 130/31℔ 150 ℳ Regulirungspreis 148, 146 ℳ Auf Lieferung ℘r Sept.-Oktober 147, 145, 146, 146½, 143½ ℳ bez., ℘r Sept.-Oktober neue Usancen 152½, 153, 151½, 150½, 151, 151½, 150 ℳ bez., ℘r Oktbr.-November 150 ℳ bez., ℘r April-Mai 158, 159, 157, 156½, 156, 157½, 157, 155½, 155 ℳ bez.

Roggen reichlich zugeführt mußte bei fehlender Nachfrage zum Export und stattgehabter Deckung der Consumtion gegen den Schluß der vergangenen Woche billiger erlassen werden. — Bei einem Umsatze von ca. 700 To. wurde zuletzt bezahlt: für neuen inländischen 120/21, 125℔ 123, 125 ℳ, polnischer zum Transit 120, 123℔ 120, 122 ℳ Regulirungspreis 130, 127, 126 ℳ, unterpolnischer 120, 122, 124 ℳ, zum Transit 118, 120, 122 ℳ — Neue Gerste, kleine, 110℔ 130 ℳ, neue große Gerste 109, 115℔ 127, 133 ℳ — Oelsaaten niedriger, Winterraps inländischer nach Qualität 225, 230, 235, 237 ℳ, russischer 221, 225, 230, 235 ℳ, Winterrübsen inländischer 235 ℳ, polnischer zum Transit 226—236 ℳ, russischer zum Transit 223 ℳ incl. Zoll, R. vers 234 ℳ bez. Auf Lieferung nichts gehandelt, ℘r Septbr.-Oktober unterpolnischer Winterrübsen 239 ℳ Gd. — Spiritus ohne Zufuhr, kurze Lieferung 49,50 ℳ Bf. — Bei der zu erwartenden allseitigen guten Kartoffelernte trafen Anfragen an unsere hiesigen Spritfabriken sehr spärlich ein und kamen bei den billigen Limiten nur selten Abschlüsse zu Stande.

Productenmärkte.

Königsberg, 15. August. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen ℘r 1000 Kilo hochbunter neu 124℔ 150,50, 153, 128/9℔ 160, 130℔ 158,75 ℳ bez., bunter russ. 118℔ 138,75, neu 128℔ blsp. 131,75, 129℔ und 130℔ 145,75, 130℔ 148,25, 131℔ bes. 144,75, 145,75, 132℔ 149,50, 132℔, 133℔ und 134℔ 156,50, 159,50 ℳ bez, rother neu 119℔ 138,75, russ alt 122℔ 121,25 ℳ bez. — Roggen ℘r 1000 Kilo inländischer 114/5℔ Ger. 113, 117℔ 120, 120℔ 123,75 125, 122℔ 126,25, 127,50, 129℔ 135 ℳ bez., russ. 122℔ 124,25, 127℔ 130,50 ℳ bez., ℘r August 126½ ℳ Gd., ℘r Septbr.-Oktbr. 126½ ℳ Gd., ℘r Frühjahr 126½ ℳ Gd. — Gerste ℘r 1000 Kilo große russ. neu 125,75 ℳ bez. — Hafer ℘r 1000 Kilo ℘r August 136 ℳ Gd., ℘r Sept.-Oktober 116 ℳ Gd. — Rübsen ℘r 1000 Kilo russ. 216,50, 218, 219,50, 222,25, ger. 200, Dotter russ. fein 207 ℳ bez. — Spiritus ℘r 10 000 Liter % ohne Faß loco 50 ℳ bez., ℘r August 50¼ ℳ Br., ℘r Sept. 50¼ ℳ Gd., ℘r Septbr.-Oktober 49½ ℳ Br., ℘r November 48½ ℳ Br, ℘r Novbr.-März 47 ℳ Gd., ℘r Frühjahr 49 ℳ Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 15. August. Getreidemarkt. Weizen matt, loco 156,00—166,00, ℘r Septbr.-Oktober 161,50, ℘r April-Mai 169,00. — Roggen behpt., loco 130—135 ℘r Sept.-Oktbr. 134,00, ℘r April-Mai 135,00. — Rüböl unverändert, ℘r August 52,00, ℘r Septbr.-Oktober 51,00. — Spiritus fest, loco 48,90, ℘r August-Septbr. 48,50, ℘r Septbr.-Oktober 48,90, ℘r April-Mai 48,00. — Petroleum loco 8,00.

Berlin, 15 August. Weizen loco 150—199 ℳ, neuer weißbunt polnischer — ab Bahn bez., ℘r August — ℳ bez., ℘r Sept.-Oktober 155—155½ ℳ bez., ℘r Oktober-Novbr. 156½—157 ℳ bez., ℘r November-Dezbr. 158—158½ ℳ bez., ℘r April-Mai 165¼ bis 165½ ℳ bez. — Roggen loco 135 bis 144 ℳ bez, neuer inländischer 138—140½ ℳ, hochfeiner inländischer — ℳ ab Bahn bez., russischer — ℳ ab Boden bez., ℘r August 140½—¾ ℳ bez., ℘r Sept.-Oktober 136½ bis 137¼ ℳ bez., ℘r Oktober-Novbr. 135¼—¾ ℳ bez., ℘r Novbr.-Dezember 134½—134¾ ℳ bez., ℘r April-Mai 136¾—137¾ ℳ bez. — Hafer loco 125—165 ℳ, ost- und westpreußischer 137—152 ℳ, pommerscher und uckermärker 137—152 ℳ, schlesischer und böhmischer 137—153 ℳ, feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 154—157 ℳ, russischer 127—135 ℳ, feiner russischer 140—157 ℳ ab Bahn bez., ℘r August 126¾—127¼ ℳ bez., ℘r Sept.-Okt. 126¾—127 ℳ bez. ℘r Oktbr.-November 125 ℳ bezahlt, ℘r April-Mai 128¾ ℳ bez. — Gerste loco 135—195 ℳ — Mais loco 125—133 ℳ, Donau-Mais — ℳ ab Kahn bez., ℘r August 127 ℳ, ℘r September-Oktbr. 125½ ℳ, ℘r Oktbr.-November 125½ ℳ, ℘r Novbr.-Dezember 125½ ℳ, ℘r April-Mai 124 ℳ Br. — Kartoffelmehl loco 21 ℳ, ℘r August 21 ℳ, ℘r August-Sept. 21,25 ℳ, ℘r Sept.-Oktober, Okt.-Nov., November-Dezbr und Dez.-Jan. 21,00 ℳ Br., 20,50 ℳ Gd. — Trockene Kartoffelstärke loco 20,50 ℳ, ℘r August 20,50 ℳ, ℘r August-Septbr. 20,75 ℳ, ℘r Sept.-Oktober, Oktbr.-Novbr., November-Dezbr und Dezbr.-Jan. 20,50 ℳ — Erbsen loco ℘r 1000 Kilogr. Futterwaare 153—166 ℳ, Kochwaare 170—220 ℳ — Weizenmehl Nr. 00 25,00—23,75 ℳ, Nr. 0 23,75—22 ℳ, Nr. 0 und 1 21,00—20,00 ℳ — Roggenmehl Nr. 0 22,25—20,00 ℳ, Nr. 0 und 1 20—18,50 ℳ, ff. Marken 21½ ℳ, ℘r August 19,70 ℳ bez., ℘r August-Septbr. 19,50 ℳ bez., ℘r Sept.-Okt. 19,15 ℳ bez. ℘r Oktober-Novbr. 18,95—19 ℳ bez., ℘r Nov.-Dezember 18,85 ℳ bez. — Oelsaaten. Winterraps 242—246 ℳ, Winterrübsen 240—244 ℳ — Rüböl loco ohne Faß — ℳ, ℘r August 51,5 ℳ, ℘r September-Okt. 50,8—9 ℳ bez, ℘r Okt.-Novbr. 50,8—50,9 ℳ bez., ℘r November-Dezember 50,8 bis 50,9 ℳ bez., ℘r April-Mai 52 ℳ bez. — Leinöl loco 48 ℳ — Petroleum loco — ℳ bez, ℘r August 23,7 ℳ, ℘r August-Sept. — ℳ, ℘r Septbr.-Oktober 23,6 ℳ, ℘r Oktober-Nov. 23,9 ℳ, ℘r November-Dezember 24,2 ℳ — Spiritus loco ohne Faß 49,8 ℳ bez., ℘r August 48,4—49,8 49,6 ℳ bez., ℘r August-September 49,4—49,8—49,6 ℳ bez., ℘r Sept.-Oktober 49,1—49,5—49,4 ℳ bez., ℘r Oktbr.-Novbr. 48—48,4—48,1 ℳ bez., Novbr.-Dez. 47,4—47,6—47,3—47,5 ℳ bez, ℘r April-Mai 48,1—48,5—48,3—48,4 ℳ bez.

Viehmarkt.

Berlin, 15 August. (Städt. Centralviehhof. Amtl. Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 122 Rinder, 526 Schweine und 608 Kälber. Von Rindern wurden ca. 50 Stück geringer Qualität zu vor. Montagspreisen (III. 39—42, IV. 35—38 ℳ) verkauft: das Schweinegeschäft gestaltete sich ebenfalls genau so, wie am vor. Hauptmarkt (inländ. Waare 46—53 ℳ, Bakonier ca. ℳ); dasselbe gilt vom Kälbermarkt, schwere Kälber waren wieder schwer verkäuflich. Ia. brachte 46—52, IIa. 35—44 ₰ ℘r ℔ Fleischgewicht.

Butter.

Hamburg, 14. August. (Bericht von Ahlmann und Boysen.) Zu den Anfang dieser Woche wieder um 5 ℳ erhöhten Preisen war die Kauflust zum Export entschieden schwächer. Nur feinste bekannte Brände wurden bereitwillig zu der Steigerung genommen, abweichende war reichlicher angeboten und mußte zum Theil stehen bleiben. Der Platzhandel war gleichzeitig ruhiger. Detaillisten haben sich in den vorhergehenden Wochen reichlicher versorgt und zeigten wenig Neigung, wieder höhere Preise anzulegen. Bauerbutter wird wenig zugeführt, dürfte erst nach beschaffter Erntearbeit wieder reichlicher werden. Von amerikanischer findet frischere Zufuhr leicht Abnahme zu etwas erhöhten Preisen ältere vernachlässigt. Für finnländische Grasbutter wird 85 ℳ ab Lübeck gefordert. — Preisnotirungen von Butter in Partien. Usanzen beim Verkaufe: 1 ℔ Decort, Tara: Drittel zum Export 16 ℔ bei 18 ℔ Holz, reine Tara Drittel und andere Gebinde zum hiesigen Consum das ermittelte Holzgewicht. Feinste zum Export geeignete Hofbutter von Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Ost-, Westpreußen und Dänemark in wöchentlichen frischen Lieferungen ℘r 50 Kilo 110 bis 115 ℳ, zweite Qualität Hofbutter und gestandene Partien ebendaher 100 bis 110 ℳ, schleswig-holsteinische und dänische Bauerbutter 95—105 ℳ schlesische, pommersche, thüringische — ℳ, böhmische, galizische — ℳ, finnländische Sommer- ab Lübeck 85 ℳ, amerikanische und canadische frischere 60—75 ℳ, amerikanische und andere ältere Butter 45—55 ℳ

Zucker.

Magdeburg, 15. August. Rohzucker. Die rückgängige Bewegung am Zuckermarkte herrschte auch im Laufe der verflossenen Berichtsperiode ununterbrochen und im verstärkten Maßstabe fort. Von inländischen Raffinerien waren nur sehr wenig am Markt und der Export hielt sich in Folge der äußerst ungünstigen Nachrichten vom Auslande fast gänzlich passiv, so daß trotz des kleinen Angebots Preise für alle Sorten ca. 40 bis 60 ₰ verloren. Für die meisten zum inländischen Gebrauch gängigen 94—96 proc Qualitäten konnten wir heute maßgebende Notirungen nicht aufstellen, da sich das Angebot fast ausschließlich auf geringe Exportzuckern, die nur Basis 88° Rd. gehandelt werden, beschränkte. Umgesetzt wurden ca 32 000 Ctr. Raffinirte Zuckern. Während der verflossenen Woche war das Geschäft in raffinirter Waare anhaltend ein sehr stilles; dem kleinen Angebot stand nur ein schwacher Begehr gegenüber und bedangen Verkäufer für die begebenen Brode und gemahlenen Zuckern theils vorwöchentliche, theils um 20—50 ₰ billigere Preise. Melasse, bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. exclusive Tonne 3,20—3,60 ℳ, geringere Qualität, nur zu Brennerei-Zwecken passend, 42—43° Be. excl. Tonne 2,50—3,00 ℳ Ab Stationen: Kornzucker, excl., von 96 % — ℳ, do 88° Rendem. 20,10 bis 21,30 ℳ Nachproducte, excl. 88—92 % 15,20—17,50 ℳ pro 50 Kilogr. Bei Posten aus erster Hand: Melis, ffein, excl. Faß, 30,75 ℳ, do. mittel 30 ℳ, Würfelzucker II. incl. Kiste 31 bis 31,50 ℳ Gem. Raffinade II., incl Faß 29,00—30,50 ℳ, Gem Melis, I., incl. Faß 27,25—27,75 ℳ, Farin incl. Faß 24,00—26,00 ℳ ℘r 50 Kilogr.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser 15. August. Wind: O.

Angekommen: Nora (SD.), Larsen, Malmö, Kalksteine. — S. M. Kutterbrigg „Undine".

Gesegelt: Clara, Thortensen, Newyork, alt Eisen und Lumpen. — Mariestad (SD.), Johansson, Stockholm, Mehl. — Sophie (SD.), Plath Ostende, Holz.

16 August. Wind: N. z. O.

Angekommen: Johann Friedrich, Bruhn, St. Davids, Kohlen.

Gesegelt: Jowine, Rogge, Lossiemouth, Holz — Helene (SD.), Denker, Königsberg, leer. — Mjölner, Ingvoldsen, Kragerö, Ballast.

Im Ankommen: 1 dreimast. Schooner, 1 Logger, 1 Schiff.

Thorn 15. August. Wasserstand: 0,82 Meter. Wind: O. — Wetter: bewölkt, schön.

Stromauf:

Von Danzig und Thorn nach Wloclawek: Schubert (Güterdampfer „Alice"); Böhm u. Co, Smoliranski, Wendt, Jck, Bestmann, Kloß, Kordes; Heringe, Weizenstärke, Reis, Piment, Zimmt Kassia, Aetznatron, Rindertalg, Curcumae, Kupfer, Wein.

Von Danzig und Graudenz nach Thorn: Schubert; Saabel, Elb. Dampfer, Schulz, Franzen, Haußmann u. Krüger, Haubold u Lauser, Jck, Grenzenberg, Bernaud, Prowe, Poll u. Co., Art.-Werkstatt, Pfannenschmidt, Brümmer u. Berg, Meyer u. Co., Böhm u. Co., Berenz, Löschmann, Barg, Rothenberg, Piltz, Käseberg, v. Dühren, Fürstenberg, Hirsch, Herzberg; Rauchtabak, Schnupftabak, leere Spiritusfässer, Magarinbutter, Syrup, Kaffee, Pflaumen, Pfeffer, Kartoffelmehl, Schieferstifte, Zinkweiß, Colonialwaaren, Strohpapier, Ultramarin, Colophonium, Salzsäure, Glanzstärke, Heringe, Speck, Papier, Wagenfett, Schmalz, Geschoßkasten, Lack, Schiefer, Leinöl, Theer, Reis, Kaffee, leere Kisten, Jutesäcke, Petroleum, Hanf, Zwiebeln.

Von Danzig nach Wloclawek: Liedt; Jck; rohe Baumwolle. — Markowski; Jck; rohe Baumwolle. (Beide Ableichter von Schubert.)

Von Schulitz nach Thorn: Urbanski; Diverses. (Ableichter von Schubert.)

Stromab:

Klosowski, Kalischer, Nachczyn, Thorn, 1 Kahn, 48 Cbm. hartes und 77 Cbm. weiches Brennholz.

Kröning, Modrszejewski, Lenzen, Thorn, 1 Kahn, 20 Schock Richtstroh.

Olkiewicz, Gebr. Cassierer, Pinsk, Schulitz, 1 Tr., 972 St. Eschen, 64 St. w. Mauerlatten.

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg, 15. August. Der Postdampfer „Suevia" der Hamburg-amerikanischen Packetfahrts-Actiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute früh 9 Uhr, auf der Elbe eingetroffen.

Bremen, 15. August. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Fulda" ist gestern Abend 8 Uhr in Southampton und der Dampfer derselben Gesellschaft „Hannover" am 11. d. M. in Montevideo eingetroffen.

Kopenhagen, 12. August. Der dänische Dampfer „Dau", von Cronstadt nach Rotterdam mit Getreide, ist mit beschädigtem Kessel hier eingelaufen und muß repariren, um die Reise fortsetzen zu können.

Liverpool, 13. August. Das englische Schiff „Penthesilea", von Rangoon nach dem Canal, und der Dampfer „Watlington", von Baltimore nach Antwerpen, sind am 7. d. auf 48° N. 24° W. mit einander in Collision gewesen. Das erstere Schiff hat den Klüverbaum und einen Theil des Vordergeschirrs verloren, über den Schaden des Dampfers ist nichts bekannt.

Stornoway, 13. August. Die Besichtiger des Dampfers Ennismore empfehlen, einen Theil der Ladung behufs Untersuchung des Bodens zu löschen, und weigern sich ein Seetüchtigkeitscertificat auszustellen, bevor dies nicht geschehen ist. Die Ladung wird jetzt gelöscht.

St. John (N. F.), 13. August. Der Allan-Dampfer „Hanoverian" ist hier angelangt und berichtet, um 5 Uhr Morgens 3 Seemeilen von Cap Race den Dampfer „Lydian Monarch" passirt zu haben, der nur sehr wenig Fortgang, etwa ¾ Seemeilen in der Stunde, machte.

Melbourne, 28. Juni. Die Brigg „Frederica Wilhelmina" lief am 31. März bei Fade Island auf einen Felsen und wurde total wrack. Der Capitän und die Mannschaft gingen in zwei Whaleböten nach Neu-Britannien ab. Das eine Boot mit dem Steuermann und mehreren Matrosen an Bord hat seinen Bestimmungsort nicht erreicht.

Berliner Fondsbörse vom 15 August.

Die Börse wies bei Eröffnung weniger feste Haltung und ganz stilles Geschäft auf. Die Meldungen von den auswärtigen Börsenplätzen boten um so weniger Anregung dar, als in Wien und Paris kein officieller Verkehr stattfindet. Hier machte sich bald Neigung zu Realisationen geltend und bei ziemlich regem Verkehr mussten die speculativen Hauptdevisen sowohl auf dem internationalen wie auf dem lokalen Gebiet etwas nachgeben. In der zweiten Hälfte der Börsenzeit trat dann wieder ziemlich allgemein eine Befestigung der Tendenz auf. Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, und fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich gut behaupten. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige wiesen in fester Haltung theilweise belangreichere Umsätze auf. Der Privat-Discont wurde mit 2⅛ Proc. Br. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien bei weichender Notiz mässig lebhaft um; Franzosen waren gleichfalls etwas niedriger offerirt; Lombarden behauptet, Elbethalbahn etwas besser. Von den fremden Fonds sind russische Anleihen und russische Noten als fester und lebhafter zu nennen; ungarische 4proc. Goldrente und Italiener waren behauptet und ruhig. Deutsche und preussische Staats-Fonds wiesen in fester Haltung normales Geschäft auf, inländische Eisenbahn-Prioritäten blieben still. Bank-Actien waren ziemlich fest und zumeist ruhig. Industrie-Papiere waren fester, und theilweise belebt. Montanwerthe schwächer und ruhig. Inländische Eisenbahn-Actien weniger fest aber ziemlich lebhaft.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,60
Consolidirte Anleihe	4½	102,90
do. do.	4	103,30
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuss.Prov.-Oblig.	4	101,60
Westpreuss.Prov.-Obl.	4	101,80
Landsch.Centr.-Pfdbr.	4	102,10
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	95,80
do. do.	4	102,00
Pommersche Pfandbr.	3½	96,15
do. do.	4	102,00
do. do.	4½	100,40
Posensche neue do.	4	101,60
Westpreuss. Pfandbr.	3½	96,00
do. do.	4	102,20
do. do.	4	102,20
do. II. Ser.	4½	
do. do. II.	4	102,00
do. do. II. Ser.	4	102,00
Pomm. Rentenbriefe	4	101,70
Posensche do.	4	101,70
Preussische do.	4	101,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	87,20
Oesterr. Pap.-Rente	5	80,40
do. Silber-Rente	4⅕	68,70
Ungar.Eisenbahn-Anl.	5	100,00
do. Papierrente	5	74,90
do. Goldrente	6	102,75
do. do.	4	78,80
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	80,80
Russ.-Engl. Anl. 1822	5	92,40
do. do. Anl. 1859	3	70,00
do. do. Anl. 1862	5	92,40
do. do. von 1870	5	94,00
do. do. von 1871	5	92,9
do. do. von 1872	5	92,90
do. do. von 1873	5	92,85
do. Cons. Obl. 1875	4½	85,75
do. 5% do. 1877	5	97,35
Russ. II. Orient-Anl.	5	59, 0
do. III. Orient-Anl.	5	59,60
do. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. do. 6. Anl.	5	87,30
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	88,25
Poln.Liquidat.-Pfd.	4	56,25
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	—
do. Gold-Anl.	6	123,50
Italienische Rente	5	96,00
do. Tabaks-Obl.	6	
Rumänische Anleihe	8	108,60
do. do.	6	104,30
do. fund. 1881	5	99,80
Türk. Anleihe v. 1865		8,50

Hypotheken Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	119,00
II. u. IV. Em.	5	105,00
III. Em.	4½	100,00
II. Em.	4½	102,75
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	111,25
Pr. Ctr.-B.-Cred.	4	101,00
do. unk. v. 1871	5	115,00
do. do. v. 1876	5	102,60
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	102,00
do. do.	5	110,25
do. do.	4	99,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	100,60
do. do.	4½	104,20
Poln. landschaftl.	5	61,80
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	91,70
Russ. Central- do.	5	81,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	131,30
Bayer. Präm.-Anleihe	4	133,25
Braunschw. Pr.-Anl.	—	96,20
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	90,50
Hamburg.50rtl. Loose	3	185,75
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	126,25
Lübecker Präm.-Anl.	3½	—
Oestr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	311,25
do. Loose v. 1860	5	120,10
do. Loose v. 1864	—	308,50
Oldenburger Loose	3	151,00
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	138,00
RaabGraz.100T.-Loose	4	95,40
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	142,10
do. do von 1866	5	132,50
Ungar. Loose	—	221,06

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

		Div. 1883
Aachen-Mastricht	60,30	2½
Bergisch-Märkische	—	5
Berlin-Anhalt		
Berlin-Dresden	20,20	0
Berlin-Görlitz		
do. St.-Pr.		
Berlin-Hamburg	432,10	24⅗
Berlin-Potsd.-Magdeb.		
Berlin-Stettin	20,10	4[illegible]
Breslau-Schw.-Fbg.	116,10	4
Köln-Minden	-	
Halle-Sorau-Guben	49,80	0
do. St.-Pr.	117,00	0
Märkisch-Posen	-	4
do. St.-Pr.	—	
Magdeburg-Halberst.		
- B.	—	3½
- C.	—	3½
Mainz-Ludwigshafen	111,10	4⅘
Marienbg-MlawkaSt-A	78,90	2
do. do. St.-Pr.	116,10	5
Nordhausen-Erfurt	58,75	0
do. St.-Pr.	113,50	5
Oberschles. A. und C.	275,00	3½
do. Lit. B.	201,25	3½
Ostpreuss. Südbahn	99,00	[illegible]
do. St.-Pr.	118,25	5
Rechte Oderuferbahn	193,25	4
do. St.-Pr.		5
Rheinische	—	6½
Rhein-Nahe	—	
Saal-Bahn	103,25	3½
Stargard-Posen	102,60	4½
Thüringer	219,25	9½
Tilsit-Insterburg	23,90	4
do. St.-Pr.	—	
Weimar-Gera gar.	42,75	4½
do. St.-Pr.	71,10	1½

(† Zinsen v. Staate gar.) Div. 1883

Galizier	112,40	7,02
Gotthardbahn	95,00	2⅝
†Kronpr.-Rud.-Bahn	76,10	4⅝
Lüttich-Limburg	12,75	0
Oesterr.-Franz. St.	520,50	6⅗
† do. Nordwestbahn	295,00	4[illegible]
do. Lit B.	303,00	5
†Reichenb.-Pardb.	62,70	3[illegible]
Rumänier	—	
do. St.-Pr.	—	
†Russ. Staatsbahnen	125,40	7⅝
Schweiz. Unionb.	55,75	0
do. Westb.	16,60	0
Südösterr. Lombard.	254,00	
Warschau-Wien	201,40	—

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	103,20
†Kasch.-Oderb.gar.S.	5	88,75
do. do. Gold-Pr.	5	102,90
†Kronpr. Rud.-Bahn	5	72,75
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	392,00
†Oesterr. Nordwestb.	5	86,90
do. do. Elbthal	5	86,30
Rum. Schuldversch.	6	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	304,30
†Südösterr. 5% Obl.	5	103,25
†Ungar. Nordostbahn	5	80,60
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	101,30
Brest-Grajewo	5	94,25
†Charkow-Asow rtl.	5	98,70
†Kursk-Charkow	5	98,75
†Kursk-Kiew	5	103,40
†Mosko-Rjäsan	5	104,30
†Mosko-Smolensk	5	99,20
Rybinsk-Bologoye	5	91,00
†Rjäsan-Kozlow	5	103,20
†Warschau-Teresp.	5	99,50

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1883
Berliner Cassen-Ver.	134,25	5
Berliner Handelsges.	141,25	7
Berl.Prod.-u.Hand.-B.	90,25	5½
Bremer Bank	110,40	4,86
Bresl. Discontobank	90,50	5
Danziger Privatbank	123,80	9
Darmst. Bank	153,90	8¼
Deutsche Genoss.-B.	134,40	7½
Deutsche Bank	154,10	9
Deutsche Eff. u. W.	125,40	9
Deutsche Reichsbank	146,00	6½
Deutsche Hypoth.-B.	90,50	5
Disconto-Command.	204,00	10½
GothaerGrunder.-Bk.	15,75	0
Hamb. Commerz.-Bk.	129,10	6½
Hannöversche Bank	115,10	5⅘
Königsb. Ver.-Bank	102,00	6
Lübecker Comm.-Bk.	107,60	5½
Magdeb. Priv.-Bk.	114,50	5⅘
Meininger Creditbank	93,25	5[illegible]
Norddeutsche Bank	159,00	8½
Oesterr. Credit-Anst.	—	8[illegible]
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	51,25	0
Posener Prov.-Bk.	118,25	6½
Preuss. Boden-Credit	103,75	5½
Preuss. Centr.-Bod.-Cred.	128,25	8[illegible]
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	90,40	4
Schaffhaus. Bankver.	105,10	5½
Schles. Bankverein	136,00	6
Südd. Bod.-Cred.-Bk.		
Actien der Colonia	6710	58½
Leipz. Feuer-Vers.	11 250	
Bauverein Passage	55,90	2[illegible]
Deutsche Bauges.	89,75	1[illegible]
do. Eisenb.-B.-Ges.	—	
do. Reichs-Cont.	—	
A. B. Omnibusges.	172,50	9½
Gr. Berl. Pferdebahn	209,00	9[illegible]
Berl. Pappen-Fabrik	77,75	4
Wöhlert, Maschinenf.		
Wilhelmshütte	40,00	
Oberschl. Eisenb.-B.	54,60	3

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883
Dortm. Union Bgb.	13,50	
Königs- u. Laurahütte	108,00	-
Stollberg, Zink	20,90	—
do. St.-Pr.	82,75	4
Victoria-Hütte	6,00	—

Wechsel-Cours v. 15. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,35
do.	2 Mon.	3	167,65
London	8 Tg.	2	20,415
do.	3 Mon.	2	20,325
Paris	8 Tg.	3	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,65
Wien	8 Tg.	4	167,65
do.	2 Mon.	4	166,85
Petersburg	3 Woch.	6	205,70
do.	3 Mon.	6	203,50
Warschau	8 Tg.	6	206,20

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,36
20-Francs-St.	16,22
Imperials per 500 Gr.	1396,50
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,15
Oesterreichische Banknoten	167,95
do. Silbergulden	
Russische Banknoten	206,70

Meteorologische Depesche vom 16. August.

8 Uhr Morgens.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	760	W	2	bedeckt	14	
Aberdeen	760	S	2	bedeckt	16	
Christiansund	762	OSO	2	wolkig	16	
Kopenhagen	767	SO	2	wolkig	16	
Stockholm	767	still	—	wolkenlos	16	
Haparanda	762	still	—	heiter	15	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	759	NO	1	bedeckt	9	
Cork, Queenstown	762	S	3	bedeckt	17	
Brest	764	SO	2	wolkenlos	15	1)
Helder	766	SSO	1	wolkenlos	17	
Sylt	766	NW	1	halb bed.	18	
Hamburg	767	still	—	bedeckt	16	
Swinemünde	767	S	2	heiter	17	2)
Neufahrwasser	768	N	2	halb bed.	18	
Memel	761	still	—	heiter	14	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	767	NO	1	wolkenlos	16	
Karlsruhe	765	NO	1	heiter	15	
Wiesbaden	766	still	—	halb bed.	16	
München	767	W	2	wolkenlos	15	
Chemnitz	768	still	—	wolkig	16	
Berlin	767	O	1	wolkenlos	16	
Wien	764	NW	1	bedeckt	14	
Breslau	767	OSO	2	wolkig	14	
Ile d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	761	ONO	4	wolkenlos	21	

1) See ruhig. 2) Dunstig

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung

Der Luftdruck ist auf dem ganzen Gebiete gleichmäßig vertheilt und daher die Luftbewegung schwach. Ueber Centraleuropa ist das Wetter trocken und vorwiegend heiter. Die Temperatur ist im Norden wenig verändert, im Süden gesunken. Gewitter werden von keiner Station gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
15	4	765,2	16,8	NO, leicht, klar.
16	8	767,1	17,0	N., leicht, bewölkt.
	12	767,2	18,4	NO., flau, hell u. wolkig.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner; für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: i. V.: H. Röckner; für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Heute Abend 8 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser innig geliebter Vater und Großvater, der Rentier

Gustav Stenzel

im Alter von 76 Jahren.
Dieses zeigen tief betrübt an
Gnewin, den 15. August 1884
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19. d Mts., 3 Uhr Nachm. statt.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter **Joseph Uhlenberg**, geboren zu Prockau (Kreis Carthaus) ist wegen schweren Diebstahls, begangen zu Linde in der Nacht vom 10. zum 11. Juli cr., und weil **Uhlenberg** flüchtig ist, die Untersuchungshaft beschlossen.

Es wird gebeten, den rc. **Uhlenberg** im Betretungsfalle festzunehmen, ihn an das nächste Gericht abzuliefern, und von dem Geschehenen sofort der Königl. Staatsanwaltschaft zu Danzig zu den Akten I. J. 1322/84 Nachricht zu geben (8110

Neustadt Wstpr, 14. August 1884.
Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist am selbigen Tage bei dem unter Nr. 3 unseres Genossenschafts-Registers eingetragenen „Landwirthschaftlichen Darlehnskassen-Verein (Eingetragene Genossenschaft) zu Zoppot" in Col. 4 vermerkt worden, daß laut Beschluß des Verwaltungsraths vom 12. Juni cr. der Kaufmann **Carl Tiede** zu Danzig (Sandgrube Nr. 21) zum Rendanten, und der Schlossermeister **R. Th. Teichgraeber** zu Danzig (Hundegasse Nr. 99) zum Controlleur gewählt sind. (8109

Neustadt Westpr., d. 13. August 1884.
Königliches Amtsgericht.

Weichsel-Eisenbahn-Verband.

Vom $\frac{\text{1. October}}{\text{19. September}}$ cr. werden die im Special-Export-Tarif vom 6./18 April 1883 sowie im Nachtrag 1 zu demselben vom $\frac{\text{1. August}}{\text{20. Juli}}$ 1883 enthaltenen Frachtsätze für den Getreideverkehr zwischen Kursk — Station der Kursk-Kiew-Bahn — und Danzig sowie Neufahrwasser — um Weniges — erhöht.

Weitere Auskunft ertheilt die unterzeichnete Verwaltung. (8152

Danzig, den 15. August 1884.
Die Direction der Marienburg-Mlawka'er Eisenbahn,
Namens der Verband-Verwaltungen.

Dr. Kniewel,
in Amerika approb. Zahnarzt,
Langgasse 64, 1. Etage.
Sprechstunden von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben rc.
Dr. Fr. Baumann,
in Amerika approb. Zahnarzt,
Langenmarkt 35, 1 Tr.

!Loose!

Breslauer Lotterie à M. 3,15,
Elbinger Ausstellungs-Lotterie M. 2
Gewerb.-Ausstell. Marienburg M. 1,
Lott. v. Baden-Baden, III Klassen.
Loose zur 1. Klasse à 2,10 M.,
Vollloose für alle 3 Kl. 6,30 M.
zu haben
in der Expd. d. Danz. Ztg.

Elbinger Ausstellungs-Lotterie, Ziehung 20. August cr., Loose à M. 2,
Marienb. Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Ziehung 10. September cr., Loose a M. 1,
Baden-Baden-Lotterie, I. Klasse, Ziehung 16. Septbr., Loose à M. 2,10 Vollloose f. a. 3 Klassen a M. 6,30.
Große Breslauer Lotterie, Zieh. 8.—11. Oct. cr., Loose à M. 3,15 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Der Verkauf der Elbinger Loose wird in den nächsten Tagen geschl.

Gesang-Unterricht

ertheilt
Clara Cosack,
Abegg-Gasse 7. (8105

Ratten, Mäuse, Wanzen, Motten, Schwaben rc., vertilge mit 1jähriger Garantie. Auch empfehle meine Präparate zur Vertilgung des Ungeziefers. **H. Dreyling,** königl. app. Kammerjäger, Altes Roß Nr. 7. (8121

Räucheraal,

rund und gespalten, offerirt
Georg Niemierski,
Frauengasse 43. (8115

Böhmisch-Bier 25 Fl. M. 3
Vorzügl. Putzig-Bier 36 Fl. 3 M.
Lager-Bier 33 Fl. M. 3
empfiehlt
A. Küster,
Breitgasse 125. (7161

Kirschsaft,

frisch von der Presse, ohne Sprit, empfiehlt
Arnold Nahgel,
Schmiedegasse 21. (8104

Täglich frischen Kirschsaft ohne Sprit empf. **Carl Volkmann.**

Mohr's Etablissement, Olivaerthor.

Sonntag, den 17. d. Mts. bleibt Local und Garten, mit Ausnahme der vorderen Veranden, von 3 Uhr Nachm. ab, geschlossen. (8144

Paul Rudolphy,
Langenmarkt Nr. 2.

Ich empfehle mein auf das Sorgfältigste assortirtes Lager:
Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Sämmtliche Wäsche Artikel lasse ich selbst anfertigen und garantire für gutes Sitzen. Ich verwende nur erprobt gute Stoffe, halte auf geschmackvolle Arrangements und tadellos schöne Näharbeit. (7975

Cachemires weiß, schwarz und farbig. **Sammete, Seidenstoffe.**

Warps und **bedruckte Nessel** für Hauskleider.

Flanelle, Boys u. Frisaden. Futterstoffe.

Sämmtliche Zuthaten für **Damen- und Herren-Schneiderei.**

Hemdentuch, Chiffons, Shirtings, Cretonnes, Renforces, **Dowlas.**

Oberhemden unter Garantie f. tadellos gutes, bequemes Sitzen.

Kleidsame modernste Kragen, Manschetten, Cravatten, Shlipse, Chemisetts.

Tricotagen, **Taschentücher,** Strümpfe, Socken, Handschuhe.

Bademäntel, Badehemden, Badekappen, Badehosen

Hausmacher Creasleinen in allen Breiten. **Halbleinen.**

Schweizer Stickereien, Tüll-Stickereien, Trimmings. Perl-Besätze.

Schwarze Spitzen, Weisse Spitzen, Farbige Spitzen, Mohair-Tressen.

Jacquard-Handtücher, Drell-Handtücher, Küchen-Handtücher, Wischtücher.

Leinene Tischdecken, Tischdecken, Servietten, Krebs- u. Obstservietten.

Corsets in modernsten Facons, **Rüschen** in ganz neuem Sortiment.

Atlasbänder, seidene Ripsbänder, Sammetbänder, Gummibänder.

Schürzen in jedem Genre und praktischen Facons **Schürzenstoffe.**

Chenilletücher, Lamatücher, **Mohairtücher,** Zephyrtücher.

Waffel-Bettdecken, Piquee-Bettdecken. **Taschentücher.**

Bettdrells, Daunenköper, Wienerleinen, Bettnessel.

Damast-Bettbezüge, karrirte Züchen in Leinen u. Baumwolle. Fertige Einschüttungen.

Negligee-Stoffe, geraubt und ungeraubt, **Satins, Piquees, Parchends.**

Strickbaumwolle, Rockbaumwolle, Strickwolle, Häkelwolle.

Möbel Cretonnes, Gardinen-Stoffe, Zwirn-Gardinen, Tüll-Decken.

Die von der
Auction

zurückgebliebenen
Teppiche
in Plüsch, Brüssel, Turnay, sowie **Bettvorlagen, Tischdecken, Portieren-Stoffe, Wachstuch** und einige hundert Meter in nur feinsten
Gardinen
sollen für jedes nur annehmbare Gebot noch diesen Monat geräumt werden.
Beutlergasse 9, 1 Tr.,
Ecke Langgasse.

Rheinwein, rein, kräft., dir. v. Weinbergsb. J. Wallauer, Kreuznach, Ltr. 55 u. 70 Pf., v. 25 Ltr. an u. Nachn.

Rübengabeln,

prima Gußstahl, mit und ohne Nagelzinken, federnder Dölle und gemetetem Hikory-Stiel mit D-Griff,
Rübenhackmesser,
Rübenputzmesser,
Rübenspaten, Rübenheber, { mit rechts und links Tritt
Schnitzelforken, Amerik. Kern-Lederriemen, prima Maschinenöle, sowie alle Sorten **Verpackungen für Dampfmaschinen, Kessel** rc. empfiehlt ab Lager (7954
Emil A. Baus,
Special-Geschäft,
Große Gerbergasse Nr. 7.

Bestellungen auf (8119
ächten Prima Probsteier Saatroggen
nimmt entgegen
F. E. Grohte.

20
schöngebaute 5- und 6jährige Zugochsen
zum Verkauf bei **Hermann Pauls, Pr. Rosengart b. Grunau,** Westpreußen. (8111

Ein Rittergut,

in der Nähe des Bahnhofs, möglichst flacher Boden, herrschaftl. Wohnhaus u. Wirthschaftsgebäude, schöner Garten, wenn es sein kann kleiner Park, Größe von 250—300 Hectar, wird zu kaufen gesucht.

Adressen u. Nr 8120 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein bei Putzig romantisch gelegenes Gut, 650 M. groß, vorherrschend I., II. u. etwas III. Bodenklasse, ist wegen Kränklichkeit der Hausfrau zu verkaufen. Gefl. Offerten u. Nr. 8114 in der Exped. dies. Zeitung erb.

Ein seit circa 10 Jahren bestehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage der Stadt ist anderer Unternehmungen halber zu verkaufen und gleich oder auch zum 1. October zu übernehmen. Gef. Offerten werden unter Nr. 8089 in der Expedition dieser Ztg. erbeten

---

Das Material- und Schank-Geschäft Nammbaum 45 ist v. 1. October cr. eventl. auch früher zu vermiethen. Näh. **Langenmarkt 20, im Laden.** (8151

Ein 1jähriger schöner, großer echter
Bernhardinerhund
zu verkaufen **Pfefferstadt 37.** (8153

Mein Gesindeverm.-Bureau erlaube mir hiermit ergebenst in Erinnerung zu bringen. **J. Dau,** Heil. Geistg. 27.

Mein Gesinde-Vermiethungs-Bureau Jopengasse 58
bringe ich hiermit dem geehrten Publikum in Erinnerung. Hochachtungsvoll
8149) **J. Dann Nachfolger.**

Empfehle den Herren Geschäftsinhabern mein seit 35 Jahren am hiesigen Platze bestehendes
Placements-Büreau
zur unentgeltlichen Benutzung, und bemerke, daß ich mich **nur für ordentl., tüchtige, junge Leute** jeder Branche interessire. (8028
Hermann Matthiessen,
Danzig, Heumarkt 7.

Für mein Colonialwaaren-, Wein- und Delicatessen-Geschäft suche ich zum 1. October a. cr. einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. (8107
A. Helm, Marienwerder.

Für ein bed. Fabrik-Geschäft wird ein **tücht. Expedient u. Correspondent** gesucht. Offerten u. Nr. 8131 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Eine feine gew. Verk. f. Kurz- und Weißw.-Gesch., m. f. g. Zeugn. empf. J. Dau, Heil. Geistgasse 27. (8150

Deutsches Linoleum,

bester Fußbodenbelag,
in glatter und gemusterter Waare,
halte ich stets auf Lager zu Original-Fabrikpreisen und liefere ganze Rollen von ca. 20—25 Meter Länge nach jeder deutschen Eisenbahnstation franco. (8148
August Momber,
Langgasse Nr. 60.

Fr. Hendewerks Apotheke,
R. Scheller,
Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen und Quellproducte.

Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen sind in frischer diesjähriger Füllung direct von den Quellen bezogen auf Lager und treffen während der Saison fortwährend neue Sendungen ein. Außerdem empfehle
Badesalze, Bademoor, Quellsalzseifen, Pastillen rc. zu billigsten Preisen. Bestellungen nach außerhalb werden prompt effectuirt.
Brunnenschriften gratis. (3670



Zur bevorstehenden Ernte
bringen wir unser großes Lager aller Arten
Rips-Pläne,
wasserdichter Staken-Pläne, Unterlege-Pläne und Getreide-Säcke
in Erinnerung. (4499
Lieferung prompt und reell. Proben werden auf Wunsch zugesandt.
R. Deutschendorf & Co.
Fabrik für Säcke, Pläne u. Decken,
Milchkannengasse Nr. 27.

Vieh-Auction zu Königshof bei Marienburg.

Dienstag, den 26. August 1884, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage des Gutsbesitzers Herrn Nieß, in Folge Brand-Unglücks:

Ca. 45—50 Stück Rindvieh, zumeist Jungvieh, im Alter von 1½—2 Jahren,
guter Zucht,
an den Meistbietenden gegen Zahlung öffentlich versteigern.

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereidigter Gerichts-Taxator u. Auctionator.
8097) Bureau: Lastadie Nr. 25.

Nutzholz-Auction

Abegg-Gasse Nr. 1 und 2 vis à vis der Gasanstalt.

Montag, den 1. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte, im Auftrage des Herrn **Otto Apfelbaum** an den Meistbietenden verkaufen:

ca. 5000 lauf. Fuß 2" Bohlen,
ca. 100 000 lauf. Fuß 1¼" reine, ordinäre und Fußbodendielen,
ca. 50 000 lauf. Fuß 1" reine und ordinäre Dielen,
ca. 5000 lauf. Fuß Latten, alles in verschiedenen Längen.
Eine Partie Brackbalken u. einige Haufen Brennholz.

Die Hölzer sind durchweg trocken und bestens zu empfehlen.
Den mir bekannten Käufern 2 Monat Credit. Unbekannte zahlen gleich.

J. Kretschmer, Auctionator,
8064) Heil. Geistgasse Nr. 52.

Grundstücks-Verkauf.

Donnerstag, den 28. August cr., Nachmittags von 4—6 Uhr, werde ich im Auftrage der Frau Wittwe **Reuter** das Grundstück

Schwarzes Meer, Bischofsgasse 21,

im Wege der Licitation daselbst an Ort u. Stelle an den Meistbietenden öffentlich verkaufen. Dasselbe enthält 8 Wohnungen, Gärtchen und Hofraum, ist im guten baulichen Zustande und gut verzinslich. Die Besichtigung kann zu jeder Tageszeit geschehen und sind die Bedingungen in meinem Bureau einzusehen, werden auch im Termine bekannt gemacht. Bietungs-Caution 500 Mark (8065

J. Kretschmer, Auctionator,
Heil. Geistgasse Nr. 52.

Ein thätig. energischer Inspector
wird zum 1. September gesucht. Dom. **Prangschin per Praust.** Persönliche Vorstellung erwünscht. (8112

Eine junge Dame
aus angesehener Familie, in allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahren, sucht Stellung als Führerin des Haushalts oder zur Stütze der Hausfrau. Familienzugehörigkeit Bedingung, dagegen Gehaltsansprüche bescheiden.
Offerten unter Nr. 8142 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Suche per sofort oder per 1. Sept. einen verheiratheten tüchtigen
Mühlenwerkführer.
Caution und persönliche Vorstellung erforderlich.
Drei Lehrlinge
finden in meiner Reparatur-Werkstatt Aufnahme. (8108
Th Pomierski in Subkau.

Ein geübter Bierzapfer kann sich melden „Wilhelm-Theater" von Mittags 12—2 Uhr. (8143

Stellen-Vermittelung des Kaufmännischen Vereins v. 1870 zu Danzig.

Die geehrten Herren Prinzipäle bitten wir, die bei ihnen eintretenden **Vacanzen** unserem Vereine aufzugeben, welcher sich seit 13 Jahren der Stellen-Vermittelung kostenfrei unterzieht.

Mündliche u. schriftliche Meldungen nimmt bis auf Weiteres der derzeitige Vorsitzende, **H. Moritz, Langenmarkt Nr. 18,** gerne entgegen.

An denselben sind **Stellengesuche** schriftlich unter Beifügung eines Bewerbungsschreibens und Copien der Zeugnisse, beides in doppelter Ausfertigung, zu richten. Honorar f. Mitglieder 3 M., für Nichtmitglieder 9 M.

Der Vorstand.

Ein Gehilfe mit guten Zeugn. wird für ein hiesig. **Delicateß- und Materialwaaren-Geschäft von sogleich gesucht.**
Adressen unter Nr. 8066 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Mann wird bei 350 M. Gehalt als zweiter
Wirthschaftsbeamter
gesucht. Desgleichen ein
Gartengehilfe
v. sofort bei 240 M. Gehalt. Gefällige Meldungen unter Nr. 8123 an die Expedition dieser Ztg. zu richten.

Ein Stadtreisender,
der auf seinen Touren den Verkauf von Cigarren mit übernehmen will, gebe seine Adresse in der Expedition dieser Zeitung unter Nr. 8103 ab.

Ein zur Meierei eingerichteter
gewölbter Keller
mit Kundschaft ist in einem am Markte belegenen Hause, welches nach zwei Straßen führt, zu vermiethen.
Adressen unter Nr. 8128 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zwei Knaben finden in einer gebild. Familie per 1. October eine sehr gute und billige Pension. Auf Wunsch Beaufsicht. d. Arb. und Benutzung des Klaviers. Näh. Breitgasse 89, 2. Etage

---

Eine herrsch. Wohnung
bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, ist zum 1. October zu vermiethen.
Näheres **Langgarten 51,** parterre. Eintritt in den Garten gestattet (8154

Eine Wohnung von 3—4 Zimm. nebst allem Zubehör wird zum October zu miethen gesucht. Adressen u. Nr. 7982 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Jopengasse 20 ist der Laden nebst Wohnung z. Oct. zu verm.

Frauengasse 29, 2. Etage,
ist ein fein möbl. Vorderzimmer nebst Schlafstube an 1 od. 2 Herren m. Pension zum 1. September zu vermiethen.

Kaufmännisch Verein von 1870.

Sonntag, den 17. August cr. Nachmittags:
Spaziergang
für Herren und Damen von Heubude über die Rieselfelder nach Weichselmünde.
Abfahrt nach Heubude 3 Uhr Nachmittags per Tourdampfer vom grünen Thore. (8135
Der Vorstand.

Schoewe's Restaurant,

36 Heilige Geistgasse 36,
erlaubt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung zu bringen.

Hôtel de Stolp

(verbund. m. feinem Restaurant)
Danzig,
am Dominikaner-Platz,
Inhaber: **A. Schultz,**
empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum ganz ergebenst.
Gute Speisen und Getränke
b. billigst. Preisen in reichster Auswahl.

Königlich italienischer
Circus Ciniselli.
Sonntag, den 17. August,
Zwei Vorstellungen
um 4 und 7½ Uhr.
Nachm. 4 Uhr: **Amor in der Küche,** große kom. Balletpant.
Jeder Erwachsene hat in dieser Vorst. das Recht ein Kind unter 10 Jahren **frei** mitzuführen. —
Abends 7½ Uhr: (6998
Eine Neujahrsnacht in Peking
großes Festspiel mit Ballet.
Montag, Abends 7½ Uhr,
Große Vorstellung.

Etablissement zu den Dreischweinsköpfen.

Bei dem jetzigen schönen Wetter erlaube mir ein geehrtes Publikum zu zahlreichem Besuch ganz ergebenst einzuladen Hochachtungsvoll
8134) **A. Hannemann.**

Kurhaus Zoppot.

Sonntag, 17. August 1884:
Großes Concert
ausgeführt von der Kurkapelle, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters
Herrn **Riegg.**
Kassenöffnung 4½ Uhr.
Anfang des Concerts 5¼ Uhr.
Entree 50 Pf. Kinder 10 Pf.
3925) **C. Nürnberg.**

Seebad Brösen.

Sonntag, den 17. August cr.:
Concert
der Kapelle des 1. Leib-Hus.-Rgts. Nr. 1.
Anfang 4 Uhr. — Entree 25 Pf.
8129) **R. Lehmann.**

Seebad Westerplatte.

Sonntag, den 17. August 1884:
Concert
von der Kapelle des 3. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4.
Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf.
8117) **G. Sperling.**

Specht's Etablissement in Heubude.
Sonntag, den 17. August 1884:
Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 Pf.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Montag, den 18. August cr.,
Großes
Concert und Schlachtmusik
ausgeführt von der bedeutend verstärkten Kapelle des 4. Ostpr. Grenad.-Regts. Nr. 5 in Uniform
unter Mitwirkung des Tambour-Corps.
Bengal. Beleuchtung d. Parkes,
Signal-Feuerwerk,
Kanonenschläge u. Gewehrfeuer.
Anfang 6 Uhr. Entree 25 Pf.
Beginn der Schlachtmusik ½10 Uhr.
8139) **C. Theil.**

Freundschaftlicher Garten.

Garten u. Beleuchtung à la Kroll-Berlin.
(2000 farbige Gasflammen.)
Sonntag, den 17. August cr.:
Abschieds-Concert
der Kap. des Ostpr. Ulanen-Reg. Nr. 8 in Uniform.
Der Garten wird bei eintretender Dunkelheit bengalisch beleuchtet.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 Pfge.
8070) **Otter,** Stabstrompeter.

Mittwoch, d. 20. August cr.:
Auf allgemeinen Wunsch
Brillant-Feuerwerk.

Link's Garten,

Olivaer Thor.
Montag, den 18. August:
Großes Concert
von der Kapelle des Westpreuß. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16
Anfang 6 Uhr. Entree 10 Pfennige.
8122) **A. Krüger.**

Wilhelm-Theater.

Sonntag, 17. August cr.:
Große Künstler-Vorstellung.
Auftreten sämmtlicher Künstler und Specialitäten ersten Ranges.
Erstes Auftreten
des **Mr. Staffort,**
Englands größt. Kopf-Equilibrist.
(Sensations-Nummer.)
Gastspiel der berühmten englischen Luft-Gymnastiker
Dosta Trouppe,
fliegende Menschen
(zum 1. Male in Deutschland.)
Auftreten der dramatischen Sängerin Fräul. **Schade-Laroche.**
Auftreten der Solotänzerinnen Geschwister **Almasio.**
Auftreten der deutschen, englischen und französischen Chansonnettensängerinnen Frl. **Josephine Schön,** Frl. **Henriette Kröger,** Frl. **Sisters Rose,** Fräulein **Clara Wiesterheim**
Vorführung der dressirten Ochsen
Bill u. Dick
durch Herrn Terzy, Sohn des Circus-Directors in Italien.
Auftreten der **Miß Barbara** in ihrer sensationellen Luftarbeit (römische Ringe.)
Regie: Herr **Ziegler.**
Kassenöffnung 6½ Uhr
Anfang 7½ Uhr.

Montag, den 18. August 1884:
Große Künstler-Vorstellung.

Eine goldene Halskette mit Medaillon, (im letzteren ein Amethyst-Stein), ist gestern gegen Abend in der Heil. Geistgasse oder deren Nähe verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Schüsseldamm 45, I. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.